theatergemeinde
hamburg

Seht doch »was Ihr wollt«!

Jahrgang **39**
Spielzeit **2025/2026**
Ausgabe **12.2025**

magazin

12

ALLE TICKETS INKL. HVV

Altonaer Theater

The Black Rider
Regie: Georg Münzel

Kommt Weihnachten mal wieder so plötzlich? Schenken Sie sich das ganze Theater! Verschenken Sie unsere **Kultur-Abos für Theater, Konzerte, Oper, Ballett und mehr.** Damit treffen Sie nicht nur jeden Geschmack, sondern bereiten noch Freude, wenn Weihnachten längst Schnee von gestern ist – denn unsere **Kultur-Abos sind vom 1.1. bis 31.7. 2026 gültig!**

Unsere Weihnachtsangebote:

- **Das Weihnachts-Abo**
  1 x Konzert/Kammeroper und 2 x Theater/Große Bühne.
  Je Person kostet dieses Abonnement 95,50 EURO.
- **Das freestyle-Weihnachts-Abo**
  3 x freie Wahl aus allen Abo-Kategorien
  (Ausnahme: Eine Aufführung aus dem Bereich Oper/Ballett wird mit zwei Karten angerechnet).
  Je Person kostet dieses Abonnement 97,00 EURO.
- **Das Theater-Weihnachts-Abo**
  3 x Theater/Große Bühne.
  Je Person kostet dieses Abonnement 93,00 EURO.
- **Das Große-Weihnachts-Abo**
  1 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine Bühne und 3 x Theater/Große Bühne.
  Je Person kostet dieses Abonnement 159,00 EURO.

theatergemeinde
hamburg

Seht doch »was Ihr wollt«!

Kultur-Abos für Theater, Konzerte, Oper, Ballett und noch viel mehr.

Spielzeit:
2025/2026
Ausgabe:
12.2025

Die alljährliche Hektik ...

Einfach **Weihnachts-Abo** auswählen und bestellen!

... beim deutschesten aller deutschen Feste, nämlich Weihnachten, ist für viele ganz besonders erdrückend. Sei es aus Einsamkeit, sei es aufgrund enttäuschter Erwartungen oder plötzlich auftretender Spannungen beim Gans-Essen, sei es wegen ausverkaufter Weihnachtskonzerte, schlechten Plätzen beim Krippenspiel oder oder oder. Und dann die Routinen, die unbedingt eingehalten werden müssen: das Weihnachts-Oratorium, das Geschenke überreichen, das Krippenspiel.

Woher es wohl kommt, dass alles an diesem Weihnachtstag so und nicht anders sein darf? Dass diese Advents- und Weihnachtszeit so belastet und belastend sein kann? Es ist doch verrückt: Ein Blick in die Welt zeigt, wie wenig selbstverständlich diese Weihnachts-Rührseligkeit ist, sei es in der Ukraine, in Gaza oder im Sudan. Und für manche Kulturgänger:innen unter Ihnen ist der Nachtbus, der obdachlose Menschen in der Innenstadt mit dem Nötigsten versorgt, ein gewohnter Anblick.

Unser Wunsch für Sie: Dass Sie die Advents- und Weihnachtszeit sowie den Jahreswechsel gut gestimmt und positiv erleben mögen! Dass Sie den Menschen um Sie und diese Ihnen geneigt seien! Und dass Sie keinen Grund finden mögen, sich an diesen Tagen womöglich zu ärgern. Denn das wäre doch selbst für eingefleischte Weihnachtshasser vergeudete Lebenszeit, finden Sie nicht auch?

Unser Werbeblock soll hier nicht fehlen, denn: Sie finden bei der TheaterGemeinde Hamburg nachhaltige und kluge Geschenke: **Unsere Weihnachts-Abos** sind in allen kulturellen „Geschmacksrichtungen" erhältlich und immer Anlass für langanhaltende Freude. Denn die Weihnachts-Abo sind gültig vom 01. Januar bis 31. Juli 2026! Den umfassenden Service der TheaterGemeinde selbstverständlich inklusive!

Wir wünschen Ihnen einen anregenden Kulturmonat Dezember, schöne Weihnachtstage und einen guten Start in das neue Jahr 2026

Ihre TheaterGemeinde Hamburg

Abo-Kategorien

Oper
Ballett
Tanz
Seite 07-08

Konzerte
Kammeroper
Seite 08–14

Kleine Bühne
Seite 14–17

Theater
Große Bühne
Seite 18–26

KulturVorteil
Seite 06

⊕ EXTRAS
Veranstaltungen außerhalb des Abonnements
Seite 27–30

theatergemeinde hamburg

TheaterGemeinde Hamburg
Ida-Ehre-Platz 14, 20095 Hamburg
Postfach 10 55 23, 20038 Hamburg
Fax: 040 / 30 70 10 77
E-Mail: info@theatergemeinde-hamburg.de
www.theatergemeinde-hamburg.de
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 11 - 18 Uhr
IBAN DE81 4306 0967 1263 7658 00
BIC GENODEM1GLS

Telefonservice:
040 / 30 70 10 70
(Mo. bis Fr. 13 - 19 Uhr)

Der Versand des Januar-MAGAZINs erfolgt am 30.12.2025; ab dem 31.12.2025 können Sie auf die neuen Termine zugreifen und online oder telefonisch bestellen.

Ludwig Hartmann
Interview

„Die Musik soll ohne Schnickschnack zu ihrem Recht kommen“

Ludwig Hartmann

Seit 2012 ist Ludwig Hartmann Vorsitzender der Hamburgischen Vereinigung von Freunden der Kammermusik. Viele kennen seine Stimme aus dem Radio: Der gebürtige Hamburger arbeitet seit 35 Jahren als Redakteur bei NDR Kultur.

Herr Hartmann, als Moderator lieben Sie das freie Gespräch und arbeiten üblicherweise ohne Fragenkatalog …

Ludwig Hartmann: … was nicht heißt, dass ich mich nicht vorbereite. Aber ich schreibe mir keine Fragen auf, das stimmt.

Nehmen Sie es mir übel, dass ich mir trotzdem einige Punkte notiert habe?

Ludwig Hartmann: Überhaupt nicht. Jeder macht es auf seine Art.

Worauf liegt Ihr Hauptaugenmerk als Vorsitzender der Hamburgischen Vereinigung von Freunden der Kammermusik? Und welche Änderungen haben Sie im Laufe Ihrer Amtszeit angestoßen?

Ludwig Hartmann: Zunächst einmal soll die Musik ohne Schnickschnack zu ihrem Recht kommen. Deshalb haben wir auch nie etwas revolutionär verändert, sondern immer nur evolutionär. So bieten wir in der Laeiszhalle Vorkonzerte in Zusammenarbeit mit der Initiative Jugend-Kammermusik Hamburg an. Für diese jungen Menschen ist es sehr schön, dort auftreten zu können, und wir freuen uns, dass mit ihren Eltern auch jüngere Leute im Publikum sitzen, als es sonst bei uns der Fall ist. Außerdem veranstalten wir beispielsweise regelmäßig Kammermusikfeste und Porträtkonzerte im Großen Saal der Elbphilharmonie, und unsere Konzertreihe „Auf dem Wasser“ findet bei einer Elbfahrt auf der MS Commodore statt.

Wie stark orientieren Sie sich am Publikumsgeschmack?

Ludwig Hartmann: Natürlich sind wir als Veranstalter daran interessiert, dass die Hütte voll wird. Aber wir haben eine großartige Stiftung im Hintergrund mit einem Vorstand, der auch außergewöhnliche und potentiell defizitäre Projekte unterstützt. Der möchte nicht nur Mozart, Beethoven und Schubert auf dem Programmzettel sehen – eher im Gegenteil. Zum 100. Geburtstag von Mieczysław Weinberg haben wir zum Beispiel an einem Wochenende sämtliche 17 Quartette aufführen lassen, obwohl von vornherein klar war, dass wir damit rote Zahlen schreiben würden.

Vor 20 Jahren hat sich bei den Kammermusikfreunden die Anzahl der Konzerte pro Saison halbiert. Ist die viel beschworene Krise der Kammermusik inzwischen ausgestanden?

Ludwig Hartmann: Es läuft bei uns insgesamt sehr gut, aber wir haben die Besucherzahlen vor Corona noch nicht wieder erreicht. Allerdings: Und

Ludwig Hartmann

Jascha Nemtsov

wenn ich an meine eigene Schulzeit in den 1970er-Jahren zurückdenke: Da stand ich oft im Vorraum der kleinen Musikhalle und versuchte – wie vielleicht 30 andere Leute auch – eine Karte zu bekommen. Die Kammermusikkonzerte waren so gut wie ausabonniert. Auch durch unsere so unterschiedlichen Angebote erreichen wir ein sehr breites und auch jüngeres Publikum. Ich bin – bei allen Schwierigkeiten – sehr optimistisch, unser Publikum reagiert auf unsere Programmgestaltung sehr positiv.

Kammermusik wurde ursprünglich für Aufführungen im kleinen Rahmen komponiert. Ist die Aufführung in großen Sälen für Sie ein Kompromiss, um möglichst viele Menschen zu erreichen?

Ludwig Hartmann: Nein. Die Großen Säle der Elbphilharmonie und der Laeiszhalle sind großartige Säle, auch für Kammermusik. Ich hatte mal das Glück, für das Fernsehen ein Interview mit Georg Solti zu machen, der mir sagte, der Große Saal der Laeiszhalle sei einer seiner absoluten Lieblingssäle weltweit. Dort haben wir beispielsweise im Januar 2024 unser Solidaritätskonzert „Gegen das Schweigen" nach dem Terrorangriff auf Israel veranstaltet. Und ich werde nie vergessen, wie wir am 4. März 2017 im Großen Saal der Elbphilharmonie unser erstes Kammermusikfest veranstaltet haben. Bei der Probe von Cello Duello habe ich mich in den obersten Rang gesetzt, und man hörte sogar das Klopfen der Finger auf den Griffbrettern. Auch die meisten Kammermusikerinnen und -musiker sagen, dass sie sich in diesem Saal sehr wohlfühlen und er ihnen nicht zu groß vorkommt. Ich habe selbst Cello studiert und weiß, welche Rolle der Raum für Musiker spielt.

Sie haben auch im Streichquartett gespielt …

Ludwig Hartmann: Das tue ich immer noch. Aber just for Fun. Wenn wir bei den Kammermusikfreunden auftreten würden, wäre die Reihe ruiniert. (lacht)

Warum ist ein Verein wie die Hamburgische Vereinigung von Freunden der Kammermusik so wichtig? Können die kommerziellen Veranstalter und die Orchester, die ja auch eigene Kammermusikreihen anbieten, den Bedarf nicht decken?

Ludwig Hartmann: Unsere Vereinigung setzt seit über 103 Jahren viele Akzente, wobei es früher so große Veranstalter wie die HamburgMusik gGmbH als Betreiber von Elbphilharmonie und Laeiszhalle ja noch gar nicht gab. Vielfalt ist per se etwas Wertvolles. Man wird besser, wenn man sich an anderen Ideen misst. Auch das ehrenamtliche, bürgerliche Engagement ist ein Wert an sich. Wir merken das an der breiten Unterstützung. Es geht eben nicht darum, Geld zu verdienen, sondern darum, großartige Inhalte und besondere Ideen und Formate rüberzubringen. In dieser Hinsicht müssen uns nicht verstecken.

Wo sehen Sie derzeit die größten Herausforderungen als Veranstalter vom Kammermusikkonzerten?

Ludwig Hartmann: Es ist unglaublich, wie stark die Qualität von Kammermusikformationen sich in den letzten zwanzig, dreißig Jahren verbessert hat. Das Angebot an richtig guten Ensembles ist heute extrem groß, und es wachsen permanent sehr gute junge nach. Wir brauchen den Nachwuchs aber auch im Publikum, also müssen wir junge Menschen noch stärker für die Kammermusik begeistern. Dabei wollen wir faire Eintrittspreise bieten, was bei den Mietkosten in der Elbphilharmonie für uns immer eine knappe Kiste ist. Inhaltliche Anbiedereien werden Sie bei uns nie finden.

Im Dezember ist das Quatuor Ébène in der Laeiszhalle zu Gast und Klarinettistin Sabine Meyer mit dem Alliage Quintett in der Elbphilharmonie …

Ludwig Hartmann: Das Quatuor Ébène ist regelmäßig bei uns zu Gast und ohne Frage eines der besten Quartette weltweit. Auch mit Sabine Meyer sind wir lange verbunden und haben ihr vor zwei Jahren auch ein Porträtkonzert gewidmet. Jetzt wird sie von vier Saxofonen und Klavier begleitet. Das ist ihr letzter Auftritt in Hamburg, weil sie sich zum Jahresende aus dem Konzertleben verabschiedet.

Außerdem führen Sie im Rahmen eines Porträtkonzerts ein Künstlergespräch mit dem lettischen Komponisten Pēteris Vasks, der im nächsten Jahr seinen 80. Geburtstag feiert.

Ludwig Hartmann: Wieder eine eher außergewöhnliche Form. Wir sprechen mit dem Komponisten über seine Musik, und ein Ensemble aus seiner lettischen Heimat spielt sein Klavierquartett. Zudem zeigen wir einen Film über ihn, den ein NDR-Kollege von mir, Holger Vogt, für Arte gedreht hat.

Ein sehr besonderes Konzert mit jüdischer Musik folgt dann im Januar …

Ludwig Hartmann: Das ist eine Sache, die mir persönlich – auch aufgrund der Historie unserer Vereinigung – sehr am Herzen liegt: Seit unserer Jubiläumssaison 2022/2023 bieten wir immer um den 27. Januar, den Jahrestag der Befreiung von Auschwitz, und den 30. Januar, den Jahrestag der „Machtergreifung", ein Konzert mit Musik an, die vor 1945 verboten war. Für den 25. Januar 2026 haben wir drei jüdische Kantorinnen und Jascha Nemtsov, einen der profiliertesten Spezialisten für die Geschichte der jüdischen Musik, eingeladen. Gespielt werden Werke polnisch-jüdischer Komponisten und Synagogenmusik.

Interview: Sören Ingwersen

KulturVorteil

Bucerius Kunst Forum

Das **Bucerius Kunst Forum** zeigt mit seiner aktuellen Ausstellung **KINDER, KINDER! Zwischen Repräsentation und Wirklichkeit**, wie sich die Darstellung von Kindern in der Kunst vom 16. bis zum 21. Jahrhundert verändert hat, und was diese Bilder über den gesellschaftlichen Wandel und das Verständnis von Kindheit erzählen.

Ob als Symbol von Macht und Herrschaft, als Ausdruck von Mitgefühl oder als Momentaufnahmen glücklicher Kindheit – die Gemälde, Skulpturen und Fotografien der Ausstellung spiegeln Werte, Normen und Entwicklungen des Sujets in beeindruckender Weise wider. Gezeigt werden Werke von Tizian, Anthonius van Dyck, Thomas Lawrence, Joshua Reynolds, Gerrit van Honthorst, Paula Modersohn-Becker, Oskar Kokoschka, Gerhard Richter und vielen anderen.

Erleben Sie am
Dienstag, 13. Januar 2026, 14 Uhr,
eine exklusive Führung
durch diese Ausstellung

Kostenbeitrag (Eintritt und Führung)
Euro 13,00

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Melden Sie sich **bis zum 15. Dezember 2025** unter Angabe Ihrer **Mitgliedsnummer** und dem **Stichwort „Bucerius“** bei der TheaterGemeinde e.V. an **(Postfach 10 55 23, 20038 Hamburg, Telefon 040 30 70 10 70 oder per Mail: info@theatergemeinde-hamburg.de)**.

Über die Teilnahme entscheidet das Los. Die Teilnehmer:innen werden rechtzeitig benachrichtigt.

Mehr Kunstgenuss mit der TheaterGemeinde Hamburg!

Als Kulturvorteil erhalten Sie bei Vorlage Ihres Mitgliedsausweises bei zahlreichen Hamburger Kultureinrichtungen Vergünstigungen. Alle Anschriften, Telefonnummern und Internetseiten der Kulturpartner finden Sie auf unserer Homepage **www.theatergemeinde-hamburg.de** unter Extras/Kulturvorteil. Schauen Sie auf diese Seite – **es lohnt sich!**

Ganzjährige Vorteile bieten:

- **Abaton Kino**
- **Bucerius Kunst Forum**
- **Deichtorhallen**
- **Die Weingaleristen**
- **Hamburger Kunsthalle**
- **Heaven-Can-Wait-Akademie**
- **KomponistenQuartier**
- **Metropolis Kino**
- **Sammlung Falckenberg**
- **Spicy's Gewürzmuseum**
- **Stattreisen Hamburg**
- **Zaubermuseum Bellacchini**

Oper | Ballett | Tanz

Kampnagel K 6

Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

Eun-Me Ahn: Post-Orientalist Express

Tanz

Post-Orientalist Express

Westliche Vorstellungen vom asiatischen Raum sind oft von romantisierenden Bildern geprägt. Die südkoreanische Choreografin Eun Me Ahn nutzt Legenden, Kostüme, Musik, Bewegungen und Popkultur, um gemeinsam mit ihren acht Tänzerinnen und Tänzern die Klischees in den Darstellungen Asiens – vom Kaukasus über den indischen Subkontinent bis nach Japan – sichtbar zu machen, zu übersteigern und einer kritischen Revision zu unterziehen.

Bestellnummer **1800** (inkl. HVV)

Feb. Do **05.** 20:00 | Fr **06.** 20:00 | Sa **07.** 20:00

Staatsoper Hamburg

Dammtorstr. 28, 20354 Hamburg

Hänsel und Gretel

Von Engelbert Humperdinck

Inszenierung: Peter Beauvais; musikalische Leitung: Killian Farrell

Mit: Marie Maidowski, Kady Evanyshyn, Kartal Karagedik, Katja Pieweck, Hellen Kwon u.a.

Seit mehr als 130 Jahren verzaubert Humperdincks Märchenoper Groß und Klein. Während im Original der Gebrüder Grimm die Eltern die Kinder bewusst in den Wald schicken, wird in der Oper eine „mildere" Variante erzählt: Hier schickt die Mutter aus Zorn über einen verschütteten Milchkrug Hänsel und Gretel zum Beerensammeln. Dann allerdings nimmt alles seinen bekannten Lauf: Die Kinder verirren sich, gelangen zum Knusperhäuschen der Hexe und werden von der als „Appetithappen" gefangen gehalten. Doch die beiden können sich retten, stoßen die Alte in den Ofen und werden von ihren Eltern wiedergefunden. Und wenn sie nicht gestorben sind, leben sie noch heute…

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Dez. Do **25.** 18:00

L'Elisir d'Amore - Der Liebestrank

Von Gaetano Donizetti

Inszenierung nach Jean-Pierre Ponnelle; musikalische Leitung: Omer Meir Wellber

Mit: Juliana Grigoryan, René Barbera, Nicholas Mogg, Erwin Schrott u.a.

L'Elisir d'Amore - Der Liebestrank

Die Liebe sorgt für höchste Glücksmomente im Leben. Aber was tun, wenn die Angebetete die Gefühle nicht erwidert? Nemerino möchte Adina mit einem Liebestrank für sich gewinnen. Doch kann das Gebräu des Quacksalbers Dulcamara tatsächlich Wunder wirken und Adina blind machen für die Avancen des Nebenbuhlers Belcore? Die Inszenierung der französischen Regielegende Jean-Pierre Ponnelle feierte ihre Premiere im Jahr 1977.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Dez. Sa **27.** 19:00

Jan. Sa **10.** 19:00

Der Nussknacker

Ballett von John Neumeier; Musik von Peter I. Tschaikowsky

Choreografie und Inszenierung: John Neumeier; musikalische Leitung: Simon Hewett

Der Nussknacker

Das Thema in Neumeiers „Nussknacker"-Ballett ist der Abschied von der Kindheit. Als Marie zwölf Jahre alt wird, schenkt ihr der Freund ihres Bruders, der Kadett Günther, einen Nussknacker. Vom Ballettmeister Drosselmeier bekommt sie zum Geburtstag ein paar Spitzenschuhe. In der Nacht träumt Marie, wie Drosselmeier sie in die geheimnisvolle Welt des Theaters führt. Auch Günther kehrt im Traum zurück – als Solist des Hofballetts. Nach einem turbulenten Finale verschwindet die Theaterwelt. Marie wird aufgeweckt und nimmt wehmütig Abschied von ihrem Traum.

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Jan. So **04.** 18:00 | Di **06.** 19:30

Romantic Evolution/s

La Sylphide / Äther

Choreografie: August Bournonville/ Aleix Martínez; musikalische Leitung: Markus Lehtinen

Ein schottischer Bauer verliebt sich am Tag seiner Hochzeit in eine Sylphide – einen ätherischen Luftgeist – und folgt ihr in den Wald. Als er sie mithilfe einer Hexe einfängt, stirbt das Fabelwesen in seinen Armen. August Bournonvilles maßgebliche Choreografie des ersten romantischen Balletts „La Sylphide" stammt aus dem Jahr 1836. Aleix Martínez – Erster Solist und Choreograf – greift in der Uraufführung seines Stücks „Äther" Themen dieses Klassikers auf.

Bestellnummer **0100** (inkl. HVV)

Jan. Do **08.** 19:30

La Traviata

Von Giuseppe Verdi

Inszenierung: Johannes Erath; musikalische Leitung: Omer Meir Wellber/ Carlo Goldstein

Mit: Elbenita Kajtazi, Ida Aldrian, Aebh Kelly, Kartal Karagedik, Nicholas Mogg u.a.

Ein stillgelegter Jahrmarkt, alte Autoskooter, die längst nicht mehr fahren, Berge von Herbstlaub und eine feierselige Gesellschaft, die aus einer geisterhaften Zwischenwelt noch einmal ans trübe Tageslicht drängt – Regisseur Johannes Erath lässt keine Zweifel aufkommen, wohin die Reise der todkranken Lebedame Violetta führt. Ihre Liebe zu Alfredo wird nach der anfänglichen Sterbeszene im Rückblick erzählt, mit stimmungsvollen Bildern der Vergänglichkeit.

Bestellnummer **0101** | **0100** (inkl. HVV)

Jan. So **11.** 16:00 | Fr **16.** 19:00

La Traviata

Konzerte | Kammeroper

Elbphilharmonie Großer Saal
NDR ElbphCellisten

Wonach steht Ihnen gerade der Sinn? Nach Mendelssohns Choralkantate „Verleih uns Frieden gnädiglich“? Nach einem Auszug aus Wagners Oper „Tannhäuser“? Oder nach einem Jazz-Standard wie Benny Goodmans „Sing, Sing, Sing“?

Die NDR ElphCellisten haben das alles zu bieten – und noch viel mehr. Am 28. Dezember sorgen die elf Cellistinnen und Cellisten des NDR Elbphilharmonie Orchesters im Großen Saal der Elbphilharmonie für einen feierlichen Nachklang zu den Festtagen. Filmmusik und Weihnachtsklassiker stehen auf dem Programm, wobei auch musikalische Geschenke die größte Vorfreude entfalten, wenn man sie nicht zu früh auspackt. Daher wurde das Programm bis zum Redaktionsschluss unseres Magazins noch nicht bekannt gegeben. Aber ein Blick auf die Debüt-CD des Ensembles, „Christmastime“, verrät, wohin die Reise gehen könnte: Werke der Romantik von Hugo Alfvén, Edvard Grieg, Jean Sibelius, Peter Tschaikowsky, Felix Mendelssohn Bartholdy und Engelbert Humperdinck werden dort in Arrangements gespielt, die die ganze klingende Bandbreite der tiefen Streichinstrumente ausloten, welche dabei einen geradezu orchestralen Glanz entfalten. Erwarten darf man zudem Klassiker wie „White Christmas“, „Feliz Navidad“, „Rudolph, the Red-Nosed Reindeer“ und „Sleigh Ride“, die die NDR ElphCellisten schon in früheren Jahren klangveredelt haben. Und welche Filmmusiken werden zu hören sein? Lassen sie sich überraschen! Da alle Mitglieder des Ensembles ihre Repertoirevorschläge einbringen und bei jedem Arrangement die Aufgaben und Positionen neu verteilt werden, dürfte das Programm auch in diesem Bereich bunt und vielfältig ausfallen.

NDR ElphCellisten

Konzerttermin: Seite 11

Laeiszhalle Kleiner Saal
Bennewitz Quartet

In Osaka 2005 und beim Prémio Paolo Borciani in Italien 2008 fielen die Startschüsse für eine beachtliche Karriere: Seit das in Prag beheimatete Bennewitz Quartet als Erster Preisträger aus diesen renommiertesten Wettbewerben für Streichquartette hervorgegangen ist, rollt man den vier Herren auf den Podien weltweit den roten Teppich aus.

Als Kulturbotschafter Tschechiens treten sie in der Wigmore Hall London, dem Wiener Musikverein, dem Théâtre des Champs-Elysées Paris und dem Seoul Arts Center auf, sind zu Gast bei den bedeutendsten internationalen Festivals und touren einmal im Jahr durch die USA und Kanada, um ihr Publikum mit einem wunderbar homogenen Klangbild, technischer Exzellenz und einer tiefen emotionalen Durchdringung des Repertoires in ihren Bann zu ziehen. Auf Einladung der Hamburgischen Vereinigung von Freunden der Kammermusik wird das Quartett am 16. Januar drei Werke mit in die Laeiszhalle bringen, die – geschrieben im reifen Alter – in vielerlei Hinsicht Höhepunkte im kammermusikalischen Schaffen dreier Komponisten markieren.

Joseph Haydns F-Dur-Quartett op. 77 Nr. 2 wartet als sein letztes vollendetes Quartett mit einer vollendeten Formensprache, großer Experimentierlust und stupenden motivischen Arbeit auf.

Leoš Janáčeks Streichquartett „Intime Briefe“ sind das Liebesbekenntnis eines 74-jährigen Altmeisters zu einer 38 Jahre jüngeren Frau, während Antonín Dvořáks entwaffnend eingängiges Opus 105 in die Zeit seines Abschieds von Amerika fällt, wo der Komponist drei Jahre lang am New Yorker Konservatorium unterrichtete und einige seiner bekanntesten Werke schrieb.

Konzerttermin: Seite 9

Bennewitz Quartet

Laeiszhalle Kleiner Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

Silvester-Operettengala

Konzert mit dem Berliner Operetten Ensemble

Berliner Operetten Ensemble

Vier Sängerinnen und Sänger der Komischen Oper, der Deutschen Oper und der Staatsoper Berlin schöpfen aus dem reichen Fundus bekannter Operettenmelodien aus Johann Strauss' „Die Fledermaus“ über Emmerich Kálmáns „Gräfin Mariza“ bis hin zu Ralph Benatzkys „Im weißen Rössl“. Anna Tepretmez begleitet das Berliner Operetten Ensemble am Klavier.

Bestellnummer **4250** (inkl. HVV)

Dez. Mi **31.** 18:00

Jazz for Clarinet

Hamburger Serenadenkonzert

Mit: Sabine Grofmeier (Klarinette & Moderation), Enno Dugnus (Piano), Johannes Huth (Bass) und Kai Bussenius (Drums)

Swing- & Jazz-Highlights zum Neuen Jahr

Wie wandlungsfähig die Klarinette ist, zeigt Sabine Grofmeier immer wieder aufs Neue. Ob klassische Kammermusik in verschiedensten

Sabine Grofmeier

Besetzungen, spanische Folklore, funkensprühender Tango oder Gipsy Swing – in ihren „Serenadenkonzerten“ lässt die Wahlhamburgerin die vielfältigen Charaktere ihres Soloinstruments klangprächtig aufleuchten. Mit dem Jazz Trio Hamburg lässt sie sich nun auf ein weiteres Abenteuer ein.

Bestellnummer **4253** (inkl. HVV)

Jan. So **11.** 11:00

Bennewitz Quartet

Hamburgische Vereinigung von Freunden der Kammermusik

Joseph Haydn: Streichquartett F-Dur op. 77/2

Leoš Janáček: Streichquartett Nr. 2 "Intime Briefe"

Antonín Dvořák: Streichquartett As-Dur op. 105

In den mehr als 25 Jahren seines Bestehens hat das Prager Bennewitz Quartet sich ein großes internationales Renommee erspielt. Mit Ausnahme des Ersten Geigers Jakub Fišer, der auch Konzertmeister der Prague Philharmonia ist, spielt das Ensemble in Originalbesetzung. In die Laeiszhalle bringen die Herren zwei Werke aus ihrer tschechischen Heimat mit: Janáček schrieb sein Quartett „Intime Briefe“ kurz vor seinem Tod für eine junge Geliebte. Dvořák nahm mit seinem Opus 105 Abschied von Amerika.

Um 19.15 Uhr: Vorkonzert der Initiative Jugend Kammermusik Hamburg

Bestellnummer **4250** (inkl. HVV)

Jan. Fr **16.** 20:00

Die vier Jahreszeiten

Konzert mit Chamber of Lights

Antonio Vivaldi: Le quattro stagioni (Die vier Jahreszeiten) op. 8

sowie Werke von Franz Schubert, Johannes Brahms und Luigi Boccherini

Chamber of Lights

Die 24 Mitglieder von Chamber of Lights fanden in Berlin zusammen und treten in unterschiedlichsten Formationen auf. Mit Solist Anton Teslia von den Essener Philharmonikern erkunden sie die unterschiedlichen Wetterlagen in Vivaldis Violinkonzerten „Die vier Jahreszeiten“. Im zweiten Teil des Programms erklingen Schuberts Serenade und „Moments musicaux“, Brahms „Ungarische Tänze“ und Boccherinis Rondo für Cello.

Bestellnummer **4250** (inkl. HVV)

Jan. Sa **17.** 20:00

Querungen, inspiriert von Heinrich Heine

Kammerkonzert der Symphoniker Hamburg

Clara Schumann / Aribert Reimann: Drei Lieder nach Gedichten von Heinrich Heine für Tenor und Streichquartett

Felix Mendelssohn Bartholdy / Aribert Reimann: ... oder soll es Tod bedeuten?

Felix Mendelssohn Bartholdy: Streichquartett Es-Dur op. 44/3

Das vierte Kammerkonzert der Symphoniker Hamburg beleuchtet Heinrich Heines dichterische Welt in musikalischen Vertonungen. Drei Heine-Lieder von Clara Schumann und acht Lieder sowie ein Fragment von Felix Mendelssohn erklingen in Neufassungen für Tenor und Streichquartett von Aribert Reimann. Die romantische Tonsprache wird hier in ein betörend transparentes Klangbild überführt, das wunderbar mit Mendelssohns elegantem Streichquartett in Es-Dur harmoniert.

Bestellnummer **4253** (inkl. HVV)

Jan. So **18.** 11:00

Laeiszhalle Großer Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

Symphoniker Hamburg und SIGNUM saxophone quartet

Dirigent: Harry Ogg

Jean Sibelius: Nächtlicher Ritt und Sonnenaufgang op. 55

Philip Glass: Saxophone Quartet Concerto

Modest Mussorgsky / Maurice Ravel: Bilder einer Ausstellung

Harry Ogg

Mussorgskys Klavierzyklus „Bilder einer Ausstellung“ in Ravels Orchesterfassung ist eine Sammlung von zehn farbenprächtigen Klanggemälden. Auch Jean Sibelius’ Tondichtung „Nächtlicher Ritt und Sonnenaufgang“ zaubert mit zunächst minimalistischen Mitteln eine suggestive Szene vor das innere Auge. Ganz in den hypnotischen Fluss der Minimal Music taucht das SIGNUM saxophone quartet ein, das sich mit einem Konzert von Philipp Glass ebenfalls als Meister der Farben erweist.

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Jan. So **25.** 19:00

Eine italienische Nachtmusik

Florenz im Laternenlicht

Konzert mit der Klassischen Philharmonie Bonn

Violine und Leitung: Moritz Ter-Nedden

Mit: Amy Harman (Fagott)

Giovanni Benedetto Platti: Cellokonzert Nr. 8 D-Dur

Hugo Wolf: Italienische Serenade G-Dur

Giacomo Puccini: Crisantemi

Antonio Vivaldi: Fagottkonzert a-Moll RV 498

Pjotr I. Tschaikowsky: Souvenir de Florence d-Moll op. 70

Gerne spielte der junge Hugo Wolf Potpourris aus italienischen Belcanto-Opern auf der Geige. Zwei Jahrzehnte später erinnerte er sich mit seiner „Italienischen Serenade“ für Streicher an die unbeschwerte Jugendzeit zurück. Auch Tschaikowsky genoss unbeschwerte drei Monate während eines Erholungsurlaubs in Florenz, wo er sein Streichsextett „Souvenir de Florence“ skizzierte. Die Klassische Philharmonie Bonn komplettiert ihr Programm mit drei Werken italienischer Komponisten.

Bestellnummer **4203** (inkl. HVV)

Feb. So **01.** 11:00

Elbphilharmonie Kleiner Saal

Platz der deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

Frielinghaus Ensemble

Neujahrskonzert

Richard Strauss: Streichsextett aus der Oper Capriccio

Arnold Schönberg: "Verklärte Nacht" op. 4

Johannes Brahms: Streichsextett G-Dur, op. 36

Frielinghaus Ensemble

Zum neuen Jahr versetzt das Ensemble um den Hamburger Geiger Gustav Frielinghaus drei Streichsextette in wechselseitige Schwingungen. Brahms verbindet in seinem Sextett die klassische Form mit romantischer Ausdruckskraft. Schönberg testet mit seinem Sextett „Verklärte Nacht“ die Grenzen der Tonalität, während Richard Strauss’ Sextett aus der Oper „Capriccio“ beide Tonsprachen miteinander verbindet.

Bestellnummer **2140** (inkl. HVV)

Jan. Sa **03.** 19:30

Philharmonisches Kammerkonzert

Werke von Gioachino Rossini, Johann Sebastian Bach, Claude Debussy, Henri Tomasi, Emilio Cebrián Ruíz u.a.

Vier Posaunen wandeln durch vier Jahrhunderte mit Originalkompositionen und Bearbeitungen, die bekannte und weniger bekannte Werke in einen neuen Klangkosmos überführen. Eine Violinsonate von Bach trifft dabei auf Rossinis Ouvertüre zu „Wilhelm Tell“ und Bruckners Graduale „Locus iste“ auf Debussys „Trois chansons de Charles d’Orléans“. Das Blechblasinstrument wird an diesem Vormittag zum wahren Tausendsassa.

Bestellnummer **2143** (inkl. HVV)

Jan. So **11.** 11:00

Verfemte Musik - Gerettete Klänge

Vom Schofar bis zur Violine – Faszination jüdischer Musik

Hamburgische Vereinigung von Freunden der Kammermusik

Mit: Linus Roth (Violine), Bar Zemach (Horn, Schofar) und Jascha Nemtsov (Klavier, Moderartion)

Werke polnisch-jüdischer Komponisten und Synagogenmusik aus der Alten und Neuen Welt

Bar Zemach

Zwei Tage vor dem Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus treffen beim moderierten Konzert der Kammermusikfreunde Werke polnisch-jüdischer Komponisten, die von den Nazis verfolgt wurden, auf jüdische liturgische Musik, dargeboten von drei deutsch-jüdische Kantorinnen und einem Schofar-Bläser. Dieses traditionelle, aus dem Horn eines Tieres gefertigte Instrument kommt auch in einer selten zu hörenden Fassung von Max Bruchs „Kol Nidre“ für Schofar und Klavier zum Einsatz.

18.45 Uhr: Gespräch mit Künstlerinnen und Künstlern

Bestellnummer **2140** (inkl. HVV)

Jan. So **25.** 19:30

Elbphilharmonie Großer Saal

Platz der Deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

NDR ElphCellisten

Filmmusik & Weihnachtsklassiker

Die zwölf Cellistinnen und Cellisten des NDR Elbphilharmonie Orchesters machen vor kaum einer Genregrenze Halt. Von der Wagner-Oper über stimmungsvolle Filmmusik bis zum mitreißenden Swing reicht das Repertoire dieser experimentierfreudigen Streicher. Und was darf man als Nachklang zum Weihnachtsfest erwarten? Klassiker wie „White Christmas“ und „Rudolph, the Red Nosed Reindeer“? Oder Tschaikowskys „Nussknacker“-Suiten? Alles ist möglich.

Zuzahlung je Abokarte: 10,50 €

Bestellnummer **2100**	(inkl. HVV)
Dez. So **28.** 17:00	

Sturm

Konzert mit der Hamburger Camerata

Violine und Leitung: Sergey Malov

Sergej Malov: Approaching Paganini

Niccolò Paganini: Konzert für Violine und Orchester Nr. 2 h-Moll op. 7

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 "Eroica"

Sergey Malov

Musikalische Stürme verstand der „Teufelsgeiger“ Niccolò Paganini zu entfachen, wie kaum ein zweiter. Mit seiner überbordenden, geradezu entfesselten Spielweise wurde er zum Inbegriff eines bisher nicht dagewesenen Virtuosentums. Den Sturm und Drang einer revolutionären Epoche spiegelt dagegen Beethoven „heroische“ dritte Sinfonie wider. Mit seiner emotionalen Tiefe wurde das Werk zum Wegbereiter der romantischen Sinfonie.

Zuzahlung je Abokarte: 8 €

Bestellnummer **2100**	(inkl. HVV)
Jan. Fr **16.** 20:00	

Philharmonisches Konzert

Konzert mit dem Philharmonischen Staatsorchester Hamburg

Dirigent: Mikhail Pletnev

Sergej Rachmaninow: Der Fels op. 7

Mikhail Pletnev: Rachmaniana

Piotr I. Tschaikowsky: Manfred-Sinfonie in vier Bildern h-Moll op. 58

Rachmaninows sinfonische Dichtung „Der Fels“ bezieht sich auf zwei literarische Texte, die die Begegnung einer fröhlichen jungen Frau mit einem traurigen alten Mann schildern. Für die „ZeitSpiel“-Reihe des Philharmonischen Staatsorchesters kommentiert Mikhail Pletnev die Orchesterfantasie mit einer eigenen Neukomposition. Auch Tschaikowskys „Manfred-Sinfonie“ liegt ein Programm zugrunde: Nach Bekanntwerden der inzestuösen Beziehung zu seiner Halbschwester flieht ein Mann in die Berge.

Zuzahlung je Abokarte: 15,50 €

Bestellnummer **2103**	(inkl. HVV)
Jan. So **18.** 11:00	

Fantastische Geschwister

Portraitkonzert Carolin & Jörg Widmann

Hamburgische Vereinigung von Freunden der Kammermusik

Mit: Carolin Widmann (Violine) und Jörg Widmann (Klarinette)

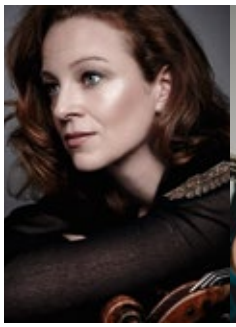
Béla Bartók: Kontraste für Klarinette, Violine, Klavier

Felix Mendelssohn Bartholdy: Streichkonzert d-moll

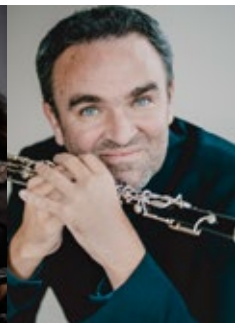
Carl Maria von Weber: Quintett arr. für Klarinette und Streichorchester

Jörg Widmann: Paraphrase über Mendelssohns Hochzeitsmarsch

Sergei Prokofjew: Variationen über Hebräische Themen op. 34



Carolin Widmann



Jörg Widmann

Die Geigerin Carolin Widmann und der Klarinettist Jörg Widmann gehören zu den herausragenden Geschwisterpaaren der internationalen Musikwelt. Wenn sie sich auf der Bühne treffen, laden sie gerne noch eine Reihe von Freundinnen und Freunden ein. Diesmal spannen Sie zusammen mit zwei Streichquartetten und weiteren Gästen einen musikalischen Bogen über zwei Jahrhunderte bis in unsere Zeit.

Zuzahlung je Abokarte: 12,50 €

Bestellnummer **2100**	(inkl. HVV)
Feb. Di **03.** 20:00	

Allee Theater Hamburger Kammeroper

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

Die lustige Witwe

Operette von Franz Lehár

Inszenierung: Lars Wernecke; musikalische Leitung: Ettore Prandi

Mit: Anete Liepina, Titus Witt, Simon Thorbjørnsen, Paulína Ovádková, Berus Komarschela u.a.

Auf dem Empfang des pontevedrinischen Gesandten Baron Zeta geht es hoch her. Im Mittelpunkt des gesellschaftlichen Trubels steht Hanna Glawari: Eine Heirat mit der jungen, reichen Witwe könnte das bankrotte Vaterland retten. Also versucht der Baron, Hanna mit dem lebensfrohen Graf Danilo zu verkuppeln. Doch Stolz, Eifersucht und viele Missverständnisse stehen der Verbindung zunächst im Weg.

Falls Sie eine Reservierung für das Opernmenü wünschen, sind wir Ihnen dabei gerne behilflich. (Die Reservierung ist verbindlich!)

Bestellnummer **1610**	(inkl. HVV)
Dez.	Mi **17.** 19:30 | Fr **19.** 19:30 | Sa **27.** 19:30 So **28.** 19:00
Jan.	Sa **10./17.** 19:30 | Mi **14./21.** 19:30 Fr **16.** 19:30 | So **18.** 19:00

Opernloft im Alten Fährterminal

Van-der-Smissen-Str. 4, 22767 Hamburg

Opern-Slam

Opern-Slam

Es ist wieder soweit: Die Sängerinnen und Sänger des Opernlofts setzen sich mit ihren Lieblingsarien dem gnadenlosen Vergleich aus. 90 Sekunden haben sie jeweils Zeit, das Publikum von ihren Qualitäten zu überzeugen. Dabei wird den Gästen auch das eine oder andere Schnaps-

gläschen gereicht. Obwohl: Schöntrinken muss man sich hier wirklich nichts!

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

Dez. Mi **17.** 19:30

Jan. So **18.** 18:00

Romeo und Julia

Von Charles Gounod

Regie: Susann Oberacker; musikalische Leitung: Esteban Andres Ravanal Canales

Mit: Anna Galushenko, Songyan He, Timotheus Maas und Alina Behning

Obwohl (oder gerade weil) Romeo und Julia am Ende sterben, ist ihre tragische Geschichte unsterblich geblieben. Das liegt auch an den zahlreichen Vertonungen des Shakespeare-Dramas, von denen die Oper von Charles Gounod zu den meistgespielten gehört. Mit vier herzergreifenden Liebesduetten legt der Komponist besonderes Gewicht auf das Gefühlsleben der titelgebenden Figuren, für das der intime Rahmen des Opernlofts wie geschaffen scheint.

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

Jan. Fr **16.** 19:30

Hans & Grete

Von Engelbert Humperdinck

Regie: Inken Rahardt; musikalische Leitung: Amy Brinkman-Davis

Mit: Sylvia Bleimund, Tilman Birschel, Sophie Magdalena Reuter, Rebecca Aline Frese und Rocio Reyes

Als Märchen für Erwachsene wurde Humperdincks Oper „Hänsel und Gretel" schon oft inszeniert. Als Bewohner eines Seniorenstifts hat man die Protagonisten aber wohl noch nie erlebt. Regisseurin Inken Rahardt erzählt, wie Hans und Grete auf ihre späten Tage im „Haus Waldfrieden" einander näher- und zugleich der Welt abhandenkommen. Sind ihre Erlebnisse – während bei den beiden das Vergessen einsetzt – überhaupt noch real?

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

Jan. So **25.** 18:00

TONALi Saal

Kleiner Kielort 3-5, 20144 Hamburg

Jazz. Klavier. Solo.

Mit: Egidijus Buožis (Piano)

Als der litauische Jazzpianist und Komponist Egidijus Buožis die Musikwelt vor zehn Jahren mit seiner 72-minütigen Komposition überraschte, wurde diese prompt als längste Jazzkomposition der Welt ins Guinness-Buch der Rekorde aufgenommen. Auch im TONALi-Saal präsentiert Buožis eine ununterbrochene Komposition, die Elemente des traditionellen Jazz mit zeitgenössischen Stilen sowie den Klängen von Ethno- und Latin-Musik verbindet.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Dez. Sa **13.** 19:30

JazzHall

Hochschule für Musik und Theater, Harvestehuder Weg 12, 20148 Hamburg

Tom Wendler Ensemble

Tom Wendler

Wenn das neue Ensemble des Hamburger Posaunisten Tom Wendler die Bühne betritt, vereint sich das Funkeln des Bläsersatzes mit den klanglichen Möglichkeiten, die Gitarre, Klavier, Schlagzeug und Bass bieten. Angeführt von Wendler verwebt das zwölfköpfige Ensemble die Eleganz eines Jazzorchesters mit der Intimität einer kammermusikalischen Atmosphäre. Heraus kommt ein sehr zeitgenössischer Jazz voller melancholischer, aber auch hochenergetischer Momente.

Bestellnummer **6230** (inkl. HVV)

Dez. Fr **19.** 20:00

Jazzkombinat Hamburg feat. Melissa Aldana

Melissa Aldana

Melissa Aldana entstammt einer Musikerfamilie und sorgte schon als Neunjährige mit ihrem eigenen Quartett für Furore. Jetzt ist die chilenische Saxofonistin, die als erste Frau den Thelonious-Monk-Wettbewerb in dieser Kategorie gewann, zu Gast beim Jazzkombinat Hamburg. Zusammen mit den 21 Musikerinnen und Musikern lotet sie die klanglichen Möglichkeiten des modernen Bigband-Jazz aus.

Bestellnummer **6230** (inkl. HVV)

Dez. Sa **20.** 19:30

JazzHall Latin Session #7: Marta Winnitzki

Marta Winnitzki

Seit über zwanzig Jahren beschäftigt sich Marta Winnitzki mit kubanischer Musik. Dass sie behauptet, ihr größter Erfolg bestehe darin, ihren Fußpilz ausgerottet zu haben, sollte man nicht allzu ernst nehmen. Denn wenn die Hamburger Pianistin mit ihrer Band Nuevo Tiempo die afrokaribischen Stile in den Modern Jazz einfließen lässt, glüht sie in jeder einzelnen Note auf – die „neue Zeit", die der Bandname beschwört.

Bestellnummer **6230** (inkl. HVV)

Jan. Sa **10.** 19:30

Florian Weber

A New Way to Improvise

Der Jazzpianist und Komponist Florian Weber interessiert sich für die Schnittmenge von Komposition und Improvisation, die er unter dem Begriff „Komprovisation" vereint. Gemeinsam mit dem US-amerikanischen Schlagzeuger Joey Baron, der unter anderem mit Bill Frisell, Stan Getz, John Zorn und Dizzy Gillespie zusammengearbeitet hat, lotet er die Grenzen zwischen strukturierten und spontanen Elementen aus.

Bestellnummer **6230** (inkl. HVV)

Jan. Fr **16.** 19:30

RE:CALAMARI feat. Marta Wajdzik

Das Quartett rund um den Kölner Bassisten Oliver Lutz kommt einem vor wie ein nie versiegendes kreatives Kraftwerk. Die Kompositionen von Lutz und Pianist Pablo Held prägen den dynamischen, lebendigen Sound, der jedes Konzert zu einer unvergesslichen Entdeckungsreise macht – zumal, wenn die polnische Saxofonistin Marta Wajdzik dabei ihrer Lust Ausdruck verleiht, neue Wege einzuschlagen.

Bestellnummer **6230** (inkl. HVV)

Jan. Sa **24.** 19:30

Kampnagel K 6

Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

Mable Preach: Opera of Hope

Musiktheater

Opera of Hope

Mable Preach flüchtete im Alter von sieben Jahren mit ihrer Familie aus Ghana, verbrachte ihre Jugend in Flüchtlingscamps in Frankreich, Belgien und Hamburg, wo sie bald als Hip-Hop-Choreografin Bekanntheit erlangte. Seit einigen Jahren befasst sie sich mit dem weißen System „Oper“, analysiert und überschreibt mit ihrem Team den Geniekult, den klassischen Kanon, die Aufführungspraxis und experimentiert mit unterschiedlichen inklusiven Ansätzen.

Bestellnummer **1800** (inkl. HVV)

Jan. Do **22.** 20:00 | Fr **23.** 20:00 | Sa **24.** 20:00

Krypta der Hauptkirche St. Michaelis

Englische Planke 1 a, 20459 Hamburg

Camerata im Michel

Konzert mit dem Hamburger Bläserquintett

Maurice Ravel: "Le tombeau de Couperin"

Carl Nielsen: Quintett op. 43

Antonín Dvorák: "Amerikanisches Quartett" op. 96 (Bearbeitung)

Camerata im Michel

Die fünf Solobläser der Hamburger Camerata eröffnen ihr Konzert in der Michel-Krypta mit einer Bearbeitung der Klaviersuite „Le tombeau de Couperin“, die Maurice Ravel seinen im Ersten Weltkrieg gefallenen Kriegskameraden widmete. Das Quintett des „dänischen Strauss“ Carl Nielsen steht ganz im Geiste der Wiener Klassik, während Dvořáks Streichquartett op. 96 ebenfalls im neuen Klanggewand erscheint.

Bestellnummer **7020** (inkl. HVV)

Jan. Mi **28.** 19:30

Hauptkirche St. Michaelis

Englische Planke 1 a, 20459 Hamburg

Texte und Musik zum Advent

Konzert mit Chor St. Michaelis

Leitung: Jörg Endebrock

Mit: Iris Berben (Lesung)

Für viele Hamburgerinnen und Hamburger ist der Besuch eines Konzerts im Michel in der Vorweihnachtszeit quasi Pflicht. Wenn der Chor St. Michaelis und Schauspielerin Iris Berben mit „Texten und Musik zum Advent“ in die Hauptkirche laden, nimmt man derartigen Pflichten nur allzu gerne wahr: Besinnliche Klänge verbinden sich mit der Ausdruckskunst einer großen Mimin.

Bitte beachten Sie: Durch die Architektur als Kirchenraum sind Sicht- und Hörbehinderungen unvermeidbar.

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer **7000** | **7001** (inkl. HVV)

Dez. Sa **06.** 17:00 | So **07.** 14:00

Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium I-III

Konzert mit Chor und Orchester St. Michaelis

Leitung: Jörg Endebrock

Mit: Magdalene Harer (Sopran), Olivia Vermeulen (Alt), Mirko Ludwig (Tenor) und Konstantin Ingenpass (Bass)

Es zählt zu den bekanntesten geistlichen Werken und kehrt alle Jahre wieder: das sechsteilige Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach. Eigentlich ist es gar kein geschlossenes Oratorium, sondern eine Reihe von sechs Kantaten, die Bach für die Weihnachtszeit und Jahreswende 1734/35 geschrieben hat. Die Teile I bis III erzählen die Geburtsgeschichte Jesu für die damals noch drei Weihnachtsfesttage am 25., 26. und 27. Dezember.

Bitte beachten Sie: Durch die Architektur als Kirchenraum sind Sicht- und Hörbehinderungen unvermeidbar.

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer **7001** | **7002** (inkl. HVV)

Dez. Sa **20.** 15:30 | So **21.** 15:30 | Sa **20.** 20:30

Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium IV-VI

Mit Chor und Orchester St. Michaelis

Leitung: Jörg Endebrock

Mit: Mit: Magdalene Harer (Sopran), Olivia Vermeulen (Alt), Mirko Ludwig (Tenor) und Konstantin Ingenpass (Bass)

Jörg Endebrock

Die Teile IV bis VI des Bachschen "Weihnachtsoratoriums" erzählen von Jesu Namensgebung und der Ankunft der Weisen aus dem Morgenland. Aufgeführt wurden sie am Neujahrstag, am Sonntag nach Neujahr und am Epiphaniasfest am 6. Januar.

Bitte beachten Sie: Durch die Architektur als Kirchenraum sind Sicht- und Hörbehinderungen unvermeidbar.

Bestellnummer **7000** (inkl. HVV)

Dez. Sa **20.** 18:00 | So **21.** 18:00

Weihnachtliches Orgelfest

Mit: Magne H. Draagen (Orgel)

Ein Orgelfest zum – im wahrsten Sinne des Wortes – Rundum-glücklich-Werden! Über fünf Orgeln verfügt die Hauptkirche St. Michaelis. Vier davon – die Große Orgel auf der Westempore, die Konzertorgel auf der Nordempore, das Fernwerk im Dachboden und die Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Orgel – erklingen bei diesem weihnachtlichen Konzert mit Michelkantor Magne Draagen.

Bestellnummer **7000** (inkl. HVV)

Dez. Di **23.** 19:30

Silvesterkonzert

Blechbläser und Orgel

Konzert mit Blechbläserensemble St. Michaels

Mit: Magne H. Draagen (Orgel)

„Und was machen wir Silvester?“ Die allentscheidende Frage am Ende des Jahres ist eigentlich leicht zu beantworten: In den Michel gehen, um das alte Jahr im feierlichen Glanz von Trompeten und Orgel gebührend zu verabschieden. Wer

danach noch Lust auf ein Feuerwerk hat – der Hafen ist nicht weit.

Ende des Konzerts gegen 22.15 Uhr.

Bitte beachten Sie: Durch die Architektur als Kirchenraum sind Sicht- und Hörbehinderungen unvermeidbar.

Bestellnummer **7000** (inkl. HVV)

Dez. Mi **31.** 21:00

Hauptkirche St. Nikolai

Harvestehuder Weg 118, 20249 Hamburg

Silvesterkonzert

Konzert mit der Hamburger Camerata

Leitung: Anne Michael

Arvo Pärt: "Fratres"

Ludwig van Beethoven: "Sinfonie Nr. 3 "Eroica"

Womöglich ist sie die wichtigste Sinfonie, die jemals geschrieben wurde. Mit einem denkbar einfachen Motiv – bestehend aus zwei Akkordschlägen – zerschmettere Beethovens „Eroica" gleich im ersten Satz wie mit einem „Peitschenknall" den eleganten Formalismus des 18. Jahrhunderts, befand Leonard Bernstein. Ein Wendepunkt der Musikgeschichte, der beim Silvesterkonzert der Hamburger Camerata den Wendepunkt zum neuen Jahr einleitet.

Anne Michael

Bestellnummer **7600** (inkl. HVV)

Dez. Mi **31.** 21:00

Hauptkirche St. Katharinen

Katharinenkirchhof 1, 20457 Hamburg

Festliche Bach-Trompetengala

Konzert mit dem Bach-Trompetenensemble München

Mit: Edgar Krapp (Orgel)

Moden kommen und gehen. Wer schmückt seinen Christbaum noch mit Goldlametta? Aber der goldene Glanz klingender Trompeten zur Weihnachtszeit wird heute wie damals geschätzt. Mit festlicher Barockmusik für drei Trompeten, Pauken und Orgel betonen das Bach-Trompetenensemble München und Organist Edgar Krapp, dass diese Tradition mit gutem Grund seit Jahrhunderten besteht.

Bestellnummer **7900** (inkl. HVV)

Dez. Fr **26.** 17:00

Kleine Bühne

Hamburger Sprechwerk
They Thought They Were Free

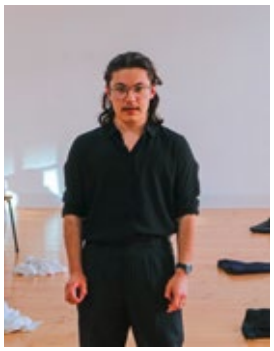
„Sie hielten sich für frei" – dies ist die erschütternde Bilanz, die der deutschstämmige amerikanische Journalist Milton S. Mayer zieht, nachdem er im Jahr 1952 für sein gleichnamiges Buch zehn ehemalige Nazis der mittelhessischen Universitätsstadt Marburg zu den Beweggründen ihrer politischen Haltung und ihrer Bewertung der Umbrüche der Nachkriegszeit befragte.

Die Männer stammten aus der unteren Mittelschicht, waren Bäcker, Tischler, Bankkaufmann, Geldeintreiber, Strafverfolgungsbeamter, Verkäufer, Student, Schneider und Lehrer. Sie alle gaben an, gute Erinnerungen an die Nazi-Zeit zu haben, in der sie – mit Ausnahme des Lehrers – keine Einschränkungen ihrer Freiheit zu beklagen hatten. Adolf Hitler war für sie nach wie vor eine positive Figur und Juden waren ihnen suspekt. Mayer, der während seiner Befragungen Gastprofessor am Institut für Sozialforschung an der Universität Frankfurt war, verschwieg seinen Interviewpartnern seine jüdische Herkunft, baute freundschaftliche Beziehungen zu ihnen auf, und veröffentlichte sein Buch erstmals 1955 in den USA, wo es ein breites Medienecho fand.

Auch das Thema der Wiederbewaffnung der damals noch jungen Bundesrepublik Deutschland, das Mayers Gespräche reflektieren, bekommt im Rahmen aktueller Debatten zur „Zeitenwende" eine frappierende Bedeutung.

Im Herbst 2025 erschien erstmals eine deutsche Übersetzung des Textes, der nun zum Ausgangspunkt einer Performance wird, die die in Berlin und Hamburg arbeitende Gruppe Theater Fanal in Kooperation mit dem Kalliope Universitätstheater am 11. und 12. Dezember im Sprechwerk zeigt. Denn: Bekämpfen lässt sich der Faschismus nur, wenn man ihn versteht.

Vorstellungstermine: Seite 16/17



They Thought They Were Free

Malersaal

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

ATLAS

Ein Bühnenessay von Calle Fuhr in Kooperation mit CORRECTIV

Regie: Calle Fuhr

Mit: Josefine Israel, Sasha Rau, Maximilian Scheidt und Samuel Weiss

ATLAS

Noch vor wenigen Jahren füllten die „Fridays for Future"-Demonstrationen wöchentlich die Straßen. Inzwischen ist die Klimadebatte kaum noch in den Medien präsent. Wie kann das sein? Bei ihrer Recherche sind die Klima-Redaktion von CORRECTIV und der Autor und Regisseur Calle Fuhr auf das international operierende „Atlas Network" gestoßen: ein Zusammenschluss von Klimaskeptikern, die über PR-Kampagnen, Lobbyverbände und private Institute die Klimakrise aus der Öffentlichkeit drängen.

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Dez. Sa **13.** 20:00

Zur Person: Hannah Arendt

Lecture

Konzept: Julia Wieninger und Martin Györffy

In der TV-Reihe „Zur Person" gibt Hannah Arendt dem noch jungen Journalisten Günter Gaus 1964 ein inzwischen legendäres Interview. Die politische Theoretikerin spricht vom Schock des Holocaust und fordert dazu auf, sich der Wirklichkeit zu stellen, um ihr etwas entgegenzuhalten. Doch wie, wenn der Wille zum genauen Hinsehen schwindet, und die Erinnerung verblasst? Julia Wieninger erweckt die große Hannah Arendt in einem 70 Gesprächsminuten langen Reenactment wieder zum Leben.

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Dez. Fr **19.** 20:00 | Sa **20.** 20:00

Die Sorglosschlafenden, die Frischaufgeblühten

Von Johann Sebastian Bach, Friedrich Hölderlin und Christoph Marthaler

Regie: Christoph Marthaler

Mit: Josefine Israel, Sasha Rau, Lars Rudolph und Samuel Weis

Für Dichter Friedrich Hölderlin stand außer Frage, dass der Trieb, sich von allen Fesseln befreien zu wollen, einhergehe mit dem Trieb, von außen beschränkt zu werden. So könnte man auch die beiden widerstreitenden Kräfte in Bachs „Kunst der Fuge" beschreiben, in der die begrenzende Form unbegrenzte Ausdrucksmöglichkeiten erst zu ermöglichen scheint. Christoph Marthaler verbindet Hölderlins „Gesänge" und Gedanken mit Bachs Kompositionen – und einer gehörigen Portion Humor.

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Dez. Mo **22.** 20:00

Im Namen der Brise

Von Christoph Marthaler mit Texten von Emily Dickinson

Regie: Christoph Marthaler

Mti: Magne Håvard Brekke, Bendix Dethleffsen, Fee Aviv Dubois, Josefine Israel, Sasha Rau und Samuel Weiss

Die 1830 in Amherst/Massachusetts geborene US-amerikanische Lyrikerin Emily Dickinson lebte zurückgezogen in ihrem Elternhaus. Von ihren fast 1800 Gedichten, die heute zur Weltliteratur zählen, wurden Zeit ihres Lebens nur zehn anonym veröffentlicht. Mit „Im Namen der Brise" realisiert Christoph Marthaler den zweiten Teil einer kleinen kammermusikalischen Trilogie im Malersaal über drei Autorinnen und Autoren aus verschiedenen Jahrhunderten und Kulturkreisen.

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Dez. Mo **29.** 20:00

Thalia in der Gauss.Straße

Gaußstraße 190, 22765 Hamburg

K(no)w Black Heroes

Von Mable Preach

Regie: Mable Preach

K(no)w Black Heroes

Die Zentralheizung, die Ampel, die Gasmaske und einen Vorläufer der Monatsbinde – wer hat's erfunden? Schwarze Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen. Doch die werden im eurozentristischen Bildungssystem totgeschwiegen. Akos und ihre Freundin Essinam wollen das nicht länger hinnehmen und machen sich mit ihrem Raumschiff – in dem auch gesungen und getanzt wird – auf die Suche nach einem neuen Planeten, wo eine Gesellschaft ohne Ausgrenzungen noch möglich ist.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Dez. Di **09.** 19:00

Verwandlung

Frei nach der Erzählung von Franz Kafka

Regie: Burhan Qurbani

Mit: Sandra Flubacher, Sinan Güleç, Camill Jammal und Cennet Rüya Voß

Verwandlung

Gregor Samsa sorgt für seine Familie, ordnet sich unter, funktioniert – bis er eines Morgens als Ungeziefer erwacht. Plötzlich ist er wertlos, eine Last für die, die ihn einst brauchten. Die Familie wendet sich ab, die Gesellschaft stößt ihn aus. Burhan Qurbani überträgt Kafkas Erzählung in eine Gegenwart, die Zugehörigkeit neu definiert. In einer Zeit, in der Ausgrenzung zum politischen Werkzeug wird, wirkt Kafkas Erzählung wie ein Echo auf unsere brüchige Gegenwart.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Dez. Mi **10.** 20:00 | Do **18.** 20:00
Mo **22.** 20:00

Porneia

Von Golda Barton nach der Komödie Lysistrata von Aristophanes

Regie: Isabelle Redfern

Mit: Diana Marie Müller, Toini Ruhnke, Jannick Hinsch, Nina Sariat Balthasar, Oda Thormeyer und Riah Knight

Wer bestimmt eigentlich, welche Geschichten überliefert werden und welche nicht? Autorin Golda Barton stellt die Erzählungen von Macht, Gewalt und Geschlecht ebenso radikal wie humorvoll infrage. Inspiriert von Aristophanes' Komödie „Lysistrata" entfaltet „Porneia" ein Panorama weiblicher Gegenstimmen – von griechischen Göttinnen bis zur Gegenwart digitaler Hetzkulturen.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Dez. Do **11.** 20:00 | So **14.** 19:00
Mo **15.** 20:00

Jan. Di **06.** 20:00 | Sa **10.** 20:00

Die Odyssee

Eine Irrfahrt nach Homer

Regie: Antú Romero Nunes

Mit: Thomas Niehaus und Paul Schröder

Schon mit seiner Inszenierung „Moby Dick" zeigte Antú Romero Nunes, dass er ohne Bühnenbild, allein durch das Spiel seiner Darsteller ganze Weltmeere und furchterregende Wasserwesen heraufbeschwören kann. Diesmal schickt er den irrfahrenden Odysseus nach seinem Kampf um Troja auf eine Heimreise voller Verlockungen

und Gefahren. Die schwerste Prüfung jedoch erwartet den listigen Seefahrer an seinem eigenen Herrscherhof …

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Dez. Fr **12.** 20:00 | Sa **20.** 20:00 | So **21.** 19:00

KAPUTT, LIEBEN

Von Cy Linke

Regie: Cy Linke

KAPUTT, LIEBEN

Initiiert von der neuen Intendantin Sonja Anders hat das Thalia Theater nun eine neue dauerhafte Bühne! Die BOX befindet sich im Foyer in der Gaußstraße und bietet Platz für bis zu 100 Besucherinnen und Besucher. Eröffnet wird die neue Spielstätte mit der Produktion „KAPUTT, LIEBEN" der Autorin, Regisseurin, Performancekünstlerin und Bodyworkerin Cy Linke. Die Bühne, die auch den Communities der Stadt offensteht, möchte Raum für experimentelle und interdisziplinäre Formate bieten.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Dez. Sa **13.** 20:00 | Di **16.** 20:00 | Fr **19.** 20:00

Jan. Do **08.** 20:00

Der Tod in Venedig

Von Thomas Mann

Regie: Bastian Kraft

Mit: Sandra Flubacher, Karin Neuhäuser, Oda Thormeyer und Victoria Trauttmansdorff

Der verwitwete Schriftsteller Gustav von Aschenbach befindet sich auf einer Erholungsreise in Venedig. Dort verliebt er sich in einen vierzehnjährigen Knaben, den er täglich am Strand beobachtet. Während in der Lagunenstadt die Cholera ausbricht und die Vernunft es gebietet, den Ort zu verlassen, harrt Aschenbach aus, um dem Objekt seiner Begierde möglichst nah zu sein. Dem Ideal der Schönheit nacheifernd, beschleunigt der alternde Künstler den eigenen Verfall.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Dez. Sa **27.** 20:00

Alles, was wir nicht erinnern

Ein Projekt von Gernot Grünewald und Jarosław Murawski

Nach dem Buch von Christiane Hoffmann

Regie: Gernot Grünewald

Mit: Sandra Flubacher, Tim Porath, Oda Thormeyer, Anna Maria Köllner u.a.

Im Januar 2020 geht die langjährige Auslandskorrespondentin und derzeitige stellvertretende Regierungssprecherin Christiane Hoffmann zu Fuß den 550 Kilometer langen Weg von Różyna (Rosenthal) nach Hamburg, den ihr zuvor verstorbener Vater als Neunjähriger im Winter 1945 auf der Flucht vor der Roten Armee zurücklegte. Zusammen mit Hoffmann suchte das Team um Regisseur Gernot Grünewald in diesem Jahr entlang der Fluchtroute nach Spuren der damaligen Bevölkerungsverschiebung.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Dez. So **28.** 19:00

Jan. So **04.** 19:00

Barrrbie ein Puppenheim

Von Emre Akal nach Henrik Ibsen

Regie: Emre Akal

Mit: Anna Blomeier, Julian Greis, Oliver Mallison, Victoria Trauttmansdorff und Tilo Werner

Barrrbie ein Puppenheim

In seiner Überschreibung von „Nora. Ein Puppenheim" verlegt Autor und Regisseur Emre Akal die Handlung von Ibsens Drama in die rosarote Welt von Barbie und Ken, in der es keine Krankheiten, Kriege und Krisen gibt. Als Barbie ist Nora erfolgreich, talentiert und strahlend gesund. Erst als ein dunkles Geheimnis aus ihrer Vergangenheit ans Licht kommt, gerät das zwischen analoger und virtueller Realität angesiedelte Märchenuniversum aus den Fugen.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Dez. Di **30.** 20:00

Jan. Sa **03.** 20:00

Anleitung ein anderer zu werden

Von Édouard Louis

Regie: Chiara Liotine

Mit: Johannes Hegemann

Nach seinem Debütroman „Das Ende von Eddy" im Jahr 2014 hat der französische Erfolgsautor Édouard Louis bereits vier weitere autofiktionale Romane veröffentlicht. In seinem neusten Werk „Anleitung ein anderer zu werden" erzählt er von seinem unbändigen Drang, sich immer wieder neu zu erfinden. Nach einer Kindheit in extremer Armut zieht er vom Dorf in die Stadt und durchläuft ständig neue Selbstentwürfe – stets auf der Suche nach Zugehörigkeit und Anerkennung.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

Jan. Mi **07.** 20:00

Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

Best of Poetry Slam

Kampf der Künste

Poetry Slam

Zehn Minuten entscheiden über Erfolg oder Niederlage. So lange haben die Autoren Zeit, das Publikum mit eigenen Texten zu ekstatischen Ovationen zu verführen. Die Lautstärke des Applauses entscheidet, welcher der vier Kandidaten das Rennen macht. Abgerundet wird der Abend durch einen musikalischen Gast und Moderator David Friedrich, der seinen Kandidaten in Sachen Witz und Schlagfertigkeit allemal das Wasser reichen kann.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Jan. Mi **07.** 19:30

Robert Walser

Theater! Theater! - Erzählte Kulturgeschichten

Mit: Maria Hartmann und Burghardt Klaußner

Der Schweizer Schriftsteller Robert Walser absolvierte eine Banklehre, arbeitete als Schreibkraft und Büroangestellter. 1905 folgte er seinem Bruder Karl nach Berlin, der dort als Maler und Bühnenbildner Erfolge feierte, veröffentlichte Romane, feuilletonistische Prosa, Gedichte und Dramolette. Heute zählt Walser, der die letzten 27 Jahre seines Lebens in psychiatrischen Kliniken verbrachte, zu den bedeutendsten, aber auch rätselhaftesten Autoren des 20. Jahrhunderts.

Bestellnummer **0403** (inkl. HVV)

Jan. So **18.** 11:00

Hamburger Sprechwerk

Klaus-Groth-Straße 23, 20535 Hamburg

They Thought They Were Free

Eine Performance von Theater Fanal

Nach Milton Mayer

Regie: Merlin Gebhard

Mit: Aaron Meyer, Jasper Koch, Nick Plummer, Jocasta Godlieb, Simon Deggim u.a.

1950 reist der amerikanische Journalist Milton Mayer nach Deutschland und interviewt Personen, die sich offen zur NS-Ideologie bekannten.

Seine Gesprächspartner legen Zeugnis ab – teils reuevoll, teils noch immer überzeugt – über den Parteibeitritt, die Versprechungen des Faschismus, ihre Beziehung zu ihren jüdischen Mitmenschen und die Möglichkeit zum Widerstand. Wie entsteht Faschismus, und wie können wir ihn bekämpfen? Im Rahmen der Vorstellung findet auch eine Diskussion statt.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Dez. Do **11.** 19:00 | Fr **12.** 19:00

How to Tox

Performance von Tiger&Peps

Mit: Anna Trarbach und Johanna von Spreckelsen

How to Tox

Tiger und Peps erleben ihre Partnerschaft als ihren persönlichen Big Bang. Von außen betrachtet scheint die Tragödie unabwendbar, doch die beiden unterschätzen die destruktiven Kräfte, die ihre Verbindung mit sich bringt. Ab wann wird eine Beziehung toxisch? Wie erkennt man den Kipppunkt, ab dem es kein Zurück mehr gibt? „How to Tox“ ist eine kleine Anleitung zur Zerstörung des Selbstbewusstseins.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Dez. Fr **19.** 20:00

Die Zuckerschweine

Improvisationstheater

Sie gehen auf die Bühne, ohne zu wissen, was passiert. Die Hamburger Impro-Gruppe „Die Zuckerschweine“ hat keinen Text, keine Requisite, keinen Regisseur. Nach den Vorgaben des Publikums entstehen Szenen aus dem Stegreif, die es nur einmal gibt. Das Geheimrezept der Hamburger Gruppe: Immer alles geben und selbst Spaß haben.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Jan. Do **08.** 20:00

Die Impro-Soap der Zuckerschweine

Improtheater

Nichts schmälert den Unterhaltungswert einer Fernseh-Soap mehr als eine allzu vorhersehbare Handlung. Bei der Theater-Soap der Zuckerschweine besteht diesbezüglich keine Gefahr. Nach den Vorgaben der Zuschauer wird hier mit Lust und Witz improvisiert, werden Soap-Klischees auf die Schippe genommen, wobei auch die üblichen Werbeunterbrechungen und Programmhinweise nicht fehlen.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Jan. Do **15.** 20:00

Iphigenies Rache

Eine Solo-Performance von und mit Lilly-Marie Vogler

Iphigenies Rache

Iphigenie wartet auf ihre Hinrichtung. Sie soll geopfert werden, damit die Meereswinde wieder wehen und ihr Vater Agamemnon auf dem Seeweg in den Krieg ziehen kann. Mit ihrer Solo-Perfomance zwischen Comedy und Songs, feministischer Abrechnung und Pubertät im Jugendzimmer erzählt die Autorin und Schauspielerin Lilly-Marie Vogler den antiken Mythos aus Iphigenies Perspektive neu und fragt, ob es einen Ausweg gibt aus dem Narrativ, das Frauen nur als Opfer, Heilige oder Hexen kennt.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

Jan. Fr **16.** 20:00

Ohnsorg Theater Studiobühne

Heidi-Kabel-Platz 1, 20099 Hamburg

De Schimmelrieder

Nach der Novelle von Theodor Storm

Regie: Ingo Putz

Mit: Kristina Bremer, Stephan Möller-Titel und Marco Reimers

Ein geheimnisvoller Reiter auf einem Schimmel, der in manchen Nächten an der Küste Norddeutschlands erscheint, sorgt für Unbehagen. Man glaubt, es sei Hauke Haien, der als Deichgraf mit einer neuartigen Technik die misstrauische Dorfgemeinschaft vor den Fluten des Meeres schützen wollte – und wenig später selbst in ihnen sein Ende fand. Theodor Storms Novelle ist eine Geschichte über einen Außenseiter, über Angst vor Veränderungen – aber auch über die Hybris des Menschen.

Bestellnummer **0853** | **0850** (inkl. HVV)

Dez. So **28.** 16:30 | Mo **29.** 19:00 | Di **30.** 19:00

Jan. So **04.** 16:30 | Sa **03.** 19:00 | Do **08.** 19:00

Imperial Theater Krimi-Theater

Reeperbahn 5, 20359 Hamburg

Morden im Norden

Der improvisierte Hamburg-Krimi mit dem Theater Steife Brise

Tod in Altona, Verrat in Eppendorf oder Erpressung in Barmbek: „Morden im Norden“ ist nichts für schwache Nerven. Drei Verdächtige, ein Opfer, ein Ermittler – mehr braucht das Improvisationstheater „Steife Brise“ nicht, um mit dem Publikum einen interaktiven Krimiabend zu verbringen. Denn anders als beim sonntäglichen Fernsehthriller können die Zuschauer mitgestalten: Sie bestimmen das Opfer und die Todesart.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Dez. Di **23.** 20:00

Jan. Mi **07.** 20:00

Rockin' Burlesque

Ein Zusammentreffen wie dieses dürfte die Ohrmuscheln binnen Minuten zum Glühen bringen. Und auch dem Auge wird einiges geboten, wenn The Sinderellas und The Rockhouse Brothers gemeinsame Sache machen. Die vier kurvigen Burlesque-Tänzerinnen unter der Leitung von Sängerin Nathalie Tineo und die vier stets gutgelaunten Jungs der beliebten Hamburger Partyband bieten Unterhaltung mit reichlich Zündstoff.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Jan. So **18.** 19:00

TONALi Saal

Kleiner Kielort 3-5, 20144 Hamburg

Heute zwischen Gestern und Morgen

Ein Tucholsky-Abend von und mit Johannes Kirchberg

Johannes Kirchberg

Ein scharfzüngiger, satirisch treffsicherer Chronist seiner Zeit war Kurt Tucholsky. Seine Gedichte wurden von Komponisten wie Hanns Eisler und Olaf Bienert in Lieder verwandelt. Aber auch von Johannes Kirchberg, der dem großen Humoristen singend, spielend und rezitierend seine Aufwartung macht.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

Jan. Fr **23.** 19:30

Theater | Große Bühne

Hamburger Kammerspiele
Die Comedian Harmonists

Alles beginnt mit einer Annonce, die Harry Frommermann 1927 in der Berliner Zeitung aufgibt. Der leidenschaftliche Sänger sucht professionelle Mitstreiter zur Gründung eines Ensembles nach dem Vorbild des amerikanischen Vokalquartetts The Revelers.

Neben 70 weiteren arbeitslosen Männern meldet sich auch Robert Biberti, der Frommermann mit seiner außergewöhnlichen Bassstimme beeindruckt. Biberti kann seinerseits zwei Chorsänger für das Projekt gewinnen, die wiederum einen Pianisten mitbringen. Nach und nach formiert sich so das Vokalensemble Comedian Harmonists. Doch die anfängliche Euphorie weicht bald der nüchternen Erkenntnis, dass viele Monate hart geprobt werden muss, bevor man auf Einnahmen durch öffentliche Auftritte hoffen darf. Zunächst trat das Sextett als Teil eines größeren Revueprogramms auf, bis es Ende 1929 am Leipziger Schauspielhaus seinen großen Durchbruch feierte und ein kometenhafter Aufstieg die Gruppe auch nach Dänemark und Norwegen bis in die USA führte. Der zeitgleiche Aufstieg der Nationalsozialisten führte jedoch 1935 zu einem Berufsverbot für die drei jüdischen Musiker und zu einer Trennung des Ensembles.

Die Comedian Harmonists

Der Bremer Dramaturg Gottfried Greiffenhagen und der Arrangeur und Komponist Franz Wittenbrink haben aus dieser ergreifenden Erfolgsgeschichte 1997 ein Bühnenstück kreiert, das nun unter der musikalischen Leitung von Jan-Christoph Scheibe in einer Wiederaufnahme an den Hamburger Kammerspielen zu erleben ist. Schauspielerin Cornelia Schirmer, die in den letzten Jahren mit ihrem Duo Cocodello Furore machte, gibt mit dieser Produktion ihr Regiedebüt.

Vorstellungstermine: **Seite 21**

Ohnsorg Theater
Wi sünd de Ne'en – Wohngemeinschaften

Generation X, Y, Z, Alpha und Beta – wer kommt da noch mit? Manchmal ist dann auch noch von der Generation Me, von den Millennials, von der Generation Zoomer und den Digital Natives die Rede.

Anne, Johannes und Eddi gehören zu keiner der genannten Gruppen, sondern zu den Baby Boomern, die – inzwischen aus dem Arbeitsleben ausgeschieden – mit Einsamkeit und, ja: auch Geldsorgen zu kämpfen haben. Kurzerhand beschließt Großstadtsingle Anne, ihre Wohngemeinschaft aus Studententagen wiederzubeleben. Der mittellose Jurist Johannes ist sogleich angetan von der Idee, auf seine alten Tage noch einmal an die „irre Zeit" von damals anzuknüpfen. Da sich ein drittes WG-Mitglied nicht so leicht finden lässt, nehmen die beiden mit dem alten Frauenhelden Eddi Vorlieb, der auf ihrer Wunschliste ziemlich weit unten rangiert. Als die drei endlich das passende Quartier gefunden haben, stellen sie zu ihrer großen Freude fest, dass im selben Haus noch eine weitere WG residiert. Doch die Freude währt nicht lang. Niklas, Katharina und Barbara – allesamt Mitglieder der Spezies Generation Z – erweisen sich als wenig kontaktfreudig und haben kein Verständnis für die Partylaune der Neuen von nebenan. Schließlich müssen sie als strebsame Studierende für ihre Prüfungen büffeln und halten nicht damit hinterm Berg, das von ihnen keine „Seniorenhilfe" im Alltag zu erwarten ist. Bald sieht es allerdings ganz danach aus, als würden die Jungen die Hilfe der Alten benötigen.

Nora Schumachers Inszenierung des Aufeinanderprallens der Generationen zweier grundverschiedener WGs basiert auf Ralf Westhoffs deutscher Kinokomödie „Wir sind die Neuen" aus dem Jahr 2014.

Vorstellungstermine: **Seite 23/24**

Wi sünd de Ne'en – Wohngemeinschaften

Deutsches Schauspielhaus

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

Effi Briest – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

Von Clemens Sienknecht und Barbara Bürk nach Theodor Fontane

Regie: Clemens Sienknecht

Mit: Yorck Dippe, Ute Hannig, Markus John, Friedrich Paravicini, Clemens Sienknecht und Michael Wittenborn

Ob als Mann am Klavier in den Inszenierungen Christoph Marthalers oder als Stammgast in „Dittsches" Imbiss – Clemens Sienknecht ist eine echte Type. Schon lange inszeniert er seine eigenen verschrobenen Liederabende, in denen die komische Panne zum Stilmittel gehört – zuletzt unter Karin Beiers Intendanz für das Schauspiel Köln. In "Effi Briest - allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie" bettet der gebürtige Hamburger die bekannten Figuren aus Fontanes Ehedrama in eine rasante Radioshow ein.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Dez. Fr **12.** 20:00

Hamlet

Von William Shakespeare

Regie: Frank Castorf

Mit: Paul Behren, Daniel Hoevels, Matti Krause, Josef Ostendorf, Alberta von Poelnitz u.a.

Hamlet

Als entscheidungsschwacher Rächer hat Shakespeares Prinz Hamlet Theatergeschichte geschrieben. Aber ist diese Lesart zutreffend? Ist Hamlet nicht vielmehr ein Unwissender? Sagt der Geist seines Vaters die Wahrheit, wenn er seinen Bruder Claudius des Mordes bezichtigt? Wer ist Opfer, wer Täter? Unter Einbeziehung von Heiner Müllers Kurzdrama „Hamletmaschine" verfolgt Regisseur Frank Castorf die Figur Hamlet durch die verheerende Geschichte des 20. Jahrhunderts.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Dez. Sa **13.** 17:00

Die Schattenpräsidentinnen

Oder: Hinter jedem großen Idioten gibt es sieben Frauen, die versuchen, ihn am Leben zu halten

Von Selina Fillinger

Regie: Claudia Bauer

Mit: Sandra Gerling, Josefine Israel, Angelika Richter, Linn Reusse, Bettina Stucky, Amal Keller und Sachiko Hara

Die Schattenpräsidentinnen

In der Pressestelle des Präsidenten geht es drunter und drüber. Ein Skandal muss vor dem anstehenden Wahlkampf eingedämmt und eine investigative Journalistin abgewimmelt werden. Die Büroleiterin, die Pressechefin, die Sekretärin und die First Lady haben alle Hände voll zu tun, als dann auch noch die schwangere Geliebte des Chefs und seine aus der Haft entlassene Schwester mit Drogenproblemen im Büro aufschlagen. Selina Fillingers turbulente Farce feierte 2022 ihre Uraufführung am Broadway.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Dez. Fr **19.** 19:30

A Perfect Sky

Ein Projekt von Falk Richter und Anouk van Dijk

Regie: Falk Richter

Mit: Sandra Gerling, Christoph Jöde, Alberta von Poelnitz, Maximilian Scheidt, Ummi Yanuba u.a.

Die künstliche Intelligenz durchdringt alle Bereiche des Lebens. Neben ihrem Siegeszug des Tempos und der Präzision wirkt der menschliche Körper schwach und unvollkommen. Aber sind nicht gerade das Zögern, die Unberechenbarkeit des Gefühls und die Kraft, Veränderung zu denken, wertvolle urmenschliche Eigenschaften? Von den Spannungen zwischen Roboterromantik und analoger Sehnsucht erzählt das neue Stück des Autors und Regisseurs Falk Richter und der Choreografin Anouk van Dijk.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Dez. Sa **20.** 20:00

Vampire's Mountain

Von Philippe Quesne

Regie: Philippe Quesne

Mit: Jean-Charles Dumay, Sachiko Hara, Sébastien Jacobs, Sasha Rau, Bettina Stucky, Samuel Weiss und Martin Zamorano

Schon in seiner umjubelten Inszenierung „Der Garten der Lüste" zeichnete der französische Theatermacher Philippe Quesne mit seiner Gruppe Vivarium Studio das skurril-fantastische Bild einer vorapokalyptischen Welt. Ein Schreckensszenario bestimmt auch seine erste Inszenierung am Deutschen Schauspielhaus, wenn Quesne auf heitere Art den weltweiten Vampirmythen nachspürt.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Dez. Di **23.** 19:30

Das große Heft

Nach dem Roman von Ágota Kristóf

Regie: Karin Henkel

Mit: Nils Kahnwald, Kristof Van Boven und Julia Wieninger

Zwei Zwillingsbrüder werden zu ihrer Großmutter aufs Land gebracht. Es ist Krieg, und die Mutter möchte ihre Söhne in Sicherheit wissen. Doch die Großmutter – im Dorf als „Hexe" verschrien – begegnet ihren Enkeln mit Ablehnung. Ganz auf sich allein gestellt, lernen die Jungs, wie man in einer Welt der Gewalt und des Hungers überlebt – indem man bettelt, stiehlt, tötet oder sich selbst totstellt. Ihre Erfahrungen sammeln die Zwillinge in einem großen Heft.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Dez. Sa **27.** 19:30

Ein Sommer in Niendorf

Von Heinz Strunk

Regie: Studio Braun

Mit: Jacques Palminger, Rocko Schamoni, Heinz Strunk, Bettina Stucky, Charly Hübner, Josefine Israel u.a.

Der Wirtschaftsjurist Dr. Georg Roth bezieht für drei Monate ein Quartier in Niendorf, um dort seine nationalsozialistisch belastete Familiengeschichte aufzuschreiben. Doch der Schreibprozess verläuft schleppend in der lähmenden Atmosphäre des Ostseeheilbads, wo Roth sich gemeinsam mit seinem Vermieter, dem Spirituosenverkäufer Breda, dem hemmungslosen Alkoholkonsum hingibt und das Buchprojekt zunehmend aus dem Blick verliert.

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Dez. So **28.** 19:30

Laios

Anthropolis II

Von Roland Schimmelpfennig

Regie: Karin Beier

Mit: Lina Beckmann

Laios

Die Athener holen Laios aus dem Exil zurück und krönen ihn zum König, in der Hoffnung, dass die Barbarei in der Stadt ein Ende hat. Doch Laios ist alles andere als ein Friedensstifter. Trotz des religiösen Verbots zeugt er mit seiner Frau lokaste den Sohn Ödipus und lässt ihn gleich nach der Geburt im Gebirge verschwinden. Autor Roland Schimmelpfennig stellt in seiner Bearbeitung des antiken Mythos die Frage nach der Verantwortung im Generationenvertrag.

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Dez. Mo **29.** 19:30

Herr Puntila und sein Knecht Matti

Von Bertolt Brecht

Regie: Karin Beier

Mit: Jan-Peter Kampwirth, Joachim Meyerhoff, Josef Ostendorf, Maximilian David Scheidt u.a.

Gutsbesitzer Puntila legt zwei entgegengesetzte Persönlichkeiten an den Tag. Hat er Alkohol getrunken, was fast immer der Fall ist, zeigt er sich gegenüber seinen Untergebenen gesellig und empathisch. Ist er jedoch nüchtern, herrscht er wie ein Tyrann und gesteht insbesondere seinem Chauffeur Matti keine Rechte zu, weil er spürt, dass dieser einen starken Willen besitzt und gegen ihn aufbegehren könnte. Doch zugleich spürt Puntila auch, dass seine Zeit zu Ende geht.

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Jan. Sa **03.** 19:00

Thalia Theater

Alstertor 1, 20095 Hamburg

Die Wut, die bleibt

Nach dem Roman von Mareike Fallwickl

Regie: Jorinde Dröse

Mit: Johanna Bantzer, Anja Herden, Nellie Fischer-Benson, Max Landgrebe, Hanh Mai Thi Tran u.a.

Die Wut, die bleibt

Eines Tages hält Helene es nicht mehr aus. Sie steht vom Esstisch auf, geht zum Balkon und stürzt sich in den Tod. Zurück bleiben ihr fassungsloser Ehemann Johannes, ihre Tochter Lola sowie Freundin Sarah, die sofort versucht, die familiäre Leerstelle zu füllen. Dabei wird auch sie mit jenen patriarchalen Strukturen und gesellschaftlichen Erwartungen konfrontiert, die Helene in die Verzweiflung getrieben haben.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. Mo **15.** 19:00

Marschlande

Nach dem Roman von Jarka Kubsova

Regie: Jorinde Dröse

Mit: Nellie Fischer-Benson, Maike Knirsch, Florence Adjidome, Cathérine Seifert, Torben Kessler u.a.

Marschlande

Britta zieht mit Mann und Kindern aus der Hamburger Stadtwohnung nach Ochsenwerder. Doch der neue Ort behagt ihr nicht. Sie fühlt sich abgeschnitten von der Welt und von sich selbst. Dann stößt sie auf den Namen von Abelke Bleken, die sich vor 450 Jahren gegen die Missgunst der Dorfgesellschaft aufgelehnt hat und als Hexe ermordet wurde. Wäre es möglich, dass die Hindernisse, denen Britta sich im heutigen Ochsenwerder ausgesetzt sieht, ihren Ursprung in der damaligen Zeit haben?

Bestellnummer **0300** | **0301** (inkl. HVV)

Dez. Di **16.** 20:00 | Mo **22.** 20:00 | So **28.** 15:00

Panikherz

Von Benjamin von Stuckrad-Barre

Regie: Christopher Rüping

Mit: Sebastian Zimmler, Felix Knopp, Julian Greis, Franziska Hartmann, Pascal Houdus, Oda Thormeyer und Kai Maertens

Panikherz

Es war eine echte Überraschung, als im Frühjahr 2016 plötzlich Benjamin von Stuckrad-Barres „Panikherz" in den Buchläden stand. Der Pop-Literat hatte sich mithilfe seines Freundes Udo Lindenberg von der Drogensucht befreit. Sein autobiografischer Roman erzählt von Rausch und Ruhmessucht, Abstürzen und fortwährendem Selbstbetrug. Bis der Autor ausgerechnet in Hollywood im legendären Hotel Chateau Marmont seine Sprache wiederfindet.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. Fr **19.** 19:30 | Mo **29.** 19:30

Gefährliche Liebschaften

Von Choderlos de Laclos

Regie: Sebastian Hartmann

Mit: Caroline Junghans, Marius Huth, Barbara Nüsse, Gina Haller, Lisa Marie Sommerfeld, Samuel Mikel und Samuel Weiss

Verlassen von ihrem Liebhaber Chevalier Danceny, sinnt die einflussreiche Marquise de Merteuil auf Rache: Gegen eine Belohnung soll der Vicomte de Valmont die junge Cécile de Volanges verführen, die der Chevalier heiraten möchte. Die Belohnung wiederum möchte der Vicomte nutzen, um die verheiratete Madame de Tourvel zu erobern und so seinen Ruf als unwiderstehlicher Verführer zu festigen. Doch die Intrigen wenden sich am Ende auch gegen die, die sie geschürt haben.

Bestellnummer **0301** | **0300** (inkl. HVV)

Dez. Sa **20.** 15:00 | Di **30.** 19:30

Thalia Vista Social Club

Von Erik Gedeon

Regie: Erik Gedeon

2044. In einem Altersheim gammeln greise Schauspieler vor sich hin: Herr Jordan, Frau Trauttmansdorff, Herr Schad - die Thalia-Stars der Jahrtausendwende. Unter den Porträts einstiger "Heimleiter" - von Boy Gobert bis Ulrich Khuon - singen sie mit Schwester Angelika (Thomas) vom Sterben, vergessen mit ihrem rabenschwarzen Humor auch das Vermodern und Verwesen nicht.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. Di **23.** 20:00

Jan. Mo **05.** 20:00

Goethes Faust - allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

Von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht nach Johann Wolfgang von Goethe

Regie: Barbara Bürk und Clemens Sienknecht

Sie haben noch nie so richtig verstanden, was Goethe mit seinem „Faust" eigentlich hatte sagen wollen? Dann hilft Ihnen dieser Abend auch nicht weiter. Aber dafür geht es teuflisch lustig zu, wenn Barbara Bürk und Clemens Sienknecht nach bewährtem Rezept nun auch diesen Klassiker in ein knallbuntes Klang- und Tanzspektakel verwandeln!

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Jan. Sa **03.** 20:00 | So **04.** 17:00

Was ihr wollt

Nach William Shakespeare

Regie: Anne Lenk

Mit: Gloria Odosi, Jannik Hinsch, Franziska Machens, Oda Thormeyer, Jeremy Mockridge u.a.

Was ihr wollt

Viola gibt sich als Mann aus und nimmt den Namen Cesario an, um Herzog Orsino zu dienen, und soll dessen Liebesbotschaften an Gräfin Olivia überbringen. Olivia aber verliebt sich prompt in Cesario, also Viola, deren Herz inzwischen allerdings für Orsino schlägt. Die neue leitende Regisseurin Anne Lenk inszeniert eine Shakespeare-Komödie, in der die Liebe nur noch der Selbstbespiegelung dient, und zu der das Treppenhausorchester die Musik beisteuert.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Jan. Do **08.** 20:00

Der Talisman

Von Johann Nestroy

Regie: Bastian Kraft

Mit: Lisa-Maria Sommerfeld, Julian Greis, Sandra Flubacher, Pascal Houdus und Oliver Mallison

Der Talisman

Die roten Haare sind sein Unglück. Niemand will mit dem Vagabunden Titus Feuerfuchs etwas zu tun haben – bis er einen Friseur vor einem Unfall bewahrt und zum Dank eine rabenschwarze Perücke als Talisman geschenkt bekommt. Mit ihrer Hilfe nimmt er immer neue Identitäten an und schwört die aberwitzigsten Verwechslungen herauf, die ihm den Aufstieg bis an die gesellschaftliche Spitze ermöglichen. Nestroys Posse mit Gesang verwandelt das Gift des Vorurteils in bitterböse Komik.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Jan. Fr **09.** 20:00

Hope

Von Maria Milisavljević

Regie: Guy Weizman

Mit: Gloria Odosi, Patrick Bimazubute, Tilo Werner, Maike Knirsch, Bien de Moor, u.a.

Wenn Zweifel und Skepsis nicht mehr dazu dienen, Machtstrukturen kritisch zu hinterfragen, sondern von den Machthabern selbst als Waffe genutzt werden, steht die Demokratie auf sandigem Boden. Schon immer wurden von autokratischen Herrschern Wahrheiten in Lügen verdreht und Lügen zur Wahrheit ernannt. Mit Tanz, Schauspiel und Musik verbindet „Hope" mythologische Figuren mit Ereignissen der jüngeren Geschichte und erkundet die Dynamik zwischen Repression und Widerstand.

Bestellnummer **0301** (inkl. HVV)

Jan. Sa **10.** 15:00

Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

Ein seltsames Paar

Von Neil Simon

Regie: Lennart Matthiesen

Mit: Ulrich Bähnk, Dagmar Bernhard, Frank Jordan, K, Stephan A. Tölle, Julia Weden und Harald Weiler

Erst verlässt ihn seine Frau, dann lässt sich das Fenster nicht öffnen, aus dem er in den Tod springen wollte. Nachrichtenredakteur Felix ist nervlich am Ende und quartiert sich kurzerhand bei einem bereits geschiedenen Freund, dem Sportreporter Oscar ein. Doch der neurotische Hypochonder Felix und der unbekümmerte Charmeur Oscar könnten unterschiedlicher kaum sein. Als Felix ihm bei einem Doppeldate mit zwei Schwestern seine Chance vermasselt, kommt es zum Eklat.

Bestellnummer **0400** | **0401** (inkl. HVV)

Dez. Mi **17.** 19:30 | Do **18.** 19:30 | Fr **19.** 19:30
Sa **20.** 19:30 | Fr **26.** 15:00 | So **28.** 15:00

Jan. So **04.** 19:00 | Sa **03.** 15:30

Opern-Slam

Das Opernloft zu Gast im Ernst Deutsch Theater

Bevor das neue Jahr beginnt, steht noch eine wichtige Entscheidung an: Welche Sängerin oder welcher Sänger des Opernloft-Ensembles kann mit Charisma und Stimme am meisten punkten? Der Sängerkrieg wird es entscheiden. Pro Arie haben die Teilnehmer 90 Sekunden Zeit, um das Publikum mit ihrer Vokalkunst und umwerfenden Ausstrahlung zu betören. Der Applaus entscheidet, wer am Ende den Pokal nach Hause trägt.

Opern-Slam

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

Dez. Sa **27.** 19:30

Hamburger Kammerspiele

Hartungstraße 9-11, 20146 Hamburg

Die Comedian Harmonists

Von Gottfried Greiffenhagen und Franz Wittenbrink

Regie: Cornelia Schirmer

Mit: Dominic Angler, Ingo Meß, David Wehle, Max W. Best, Jonathan Wolters u.a.

Mit Witz, Charme und musikalischem Esprit eroberten die Comedian Harmonists ihr Publikum. Bis heute werden ihre Hits wie „Mein kleiner grüner Kaktus" und „Veronika, der Lenz ist da" gesungen. Das Stück von Autor Gottfried Greiffenhagen und Arrangeur Franz Wittenbrink zeichnet mit einer frei erfundenen Handlung die Geschichte des berühmten Gesangssextetts nach – von seiner Gründung im Jahr 1928 bis zu seinem Auftrittsverbot durch die Nazis.

Bestellnummer **0700** | **0701** (inkl. HVV)

Dez. Sa **27.** 19:30 | So **28.** 18:00 | Di **30.** 19:30

Jan. Fr **02./09./16.** 19:30 | Sa **03./10./17.** 19:30 | Di **06.** 19:30 | Mi **07./14.** 19:30
So **11.** 18:00 | So **18.** 19:00 | So **18.** 15:00

"Ich gestehe, ich brauche Geschichten, um die Welt zu verstehen."

Siegfried Lenz, der Erzähler

Mit: Gesine Cukrowski (Lesung), Günter Berg (Moderation) und Maria Todtenhaupt (Harfe)

Geschichten können uns helfen, die Welt zu interpretieren und zu begreifen, indem sie uns fremde Perspektiven und Schicksale näherbringen. Diesem zentralen Gedanken, der sich durch das gesamte erzählerische Werk von Siegfried Lenz zieht, spürt die musikalische Lesung mit Schauspielerin Gesine Cukrowski nach.

Bestellnummer **0703** (inkl. HVV)

Jan. So **04.** 11:00

Hitch und Ich: Immer Ärger mit Harry

Mit: Jens Wawrczeck (Lesung) und Natalie Böttcher (Akkordeon)

Als der kleine Abie den toten Harry im Wald auffindet, hat niemand Interesse, die Polizei zu verständigen, weil gleich mehrere Dorfbewohner glauben, sein Ableben zu verantworten. Dass Alfred Hitchcock auch humorvoll sein konnte, zeigt „Immer Ärger mit Harry" aus dem Jahr 1955. Jens Wawrczeck liest aus Jack Trevor Storys Roman, der der Filmkomödie zugrunde liegt.

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

Jan. So **04.** 18:00

St. Pauli Theater

Spielbudenplatz 29-30, 20359 Hamburg

Nebenan

Von Daniel Kehlmann

Regie: Ulrich Waller

Mit: Stephan Grossmann, Oliver Mommsen u.a.

Nebenan

Der erfolgreiche Filmstar Florian möchte kurz vor dem Abflug zu einem wichtigen Casting in London in einer Bar etwas Zeit überbrücken. Hier trifft er auf den frustrierten Wendeverlierer Bruno, der in Florians unmittelbarer Nachbarschaft wohnt. Die Männer kommen ins Gespräch, wobei sich herausstellt, dass Bruno als Mitarbeiter einer Kreditkarten-Zentrale bestens über das Privatleben Florians informiert ist und sein Wissen nun gegen den beneideten Karrieristen ausspielt.

Bestellnummer **0900** (inkl. HVV)

Jan. Sa **03./10.** 19:30 | So **04./11.** 18:00
Di **06.** 19:30 | Mi **07.** 19:30 | Do **08.** 19:30
Fr **09.** 19:30

Die Carmen von St. Pauli

Von Peter Jordan & Leonhard Koppelmann

Regie: Peter Jordan/Leonhard Koppelmann

Mit: Holger Dexne, Patrick Heyn, Götz Otto, Stephan Schad, Victoria Fleer, Nadja Petri, Anneke Schwabe u.a.

Das Regie-Duo Peter Jordan und Leonhard Koppelmann („Die Dreigroschenoper") verlegt die Geschichte von „Carmen" ins St. Pauli der 1920er-Jahre. Mit Musik aus Georges Bizets berühmter Oper und nach Motiven des Stummfilms von Erich Waschneck und Bobby E. Lüthge schwingt Carmen alias Jenny Hummel das Tanzbein in einer Hamburger Hafenkneipe und zieht den Männern das Geld aus der Tasche, bis sie eine verhängnisvolle Affäre mit einem Seemann beginnt.

Bestellnummer **0900** (inkl. HVV)

Jan. Mi **14.** 19:30 | Do **15.** 19:30 | Fr **16.** 19:30
Sa **17.** 19:30 | So **18.** 18:00

Kampnagel K 6

Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

Alexander Schubert / Decoder Ensemble: Eternal Dawn

Musiktheater

Komposition und Leitung: Alexander Schubert

Choreografie: Colette Sadler

Eternal Dawn

Ist unser biologischer Körper ein Auslaufmodell, das einer grundlegenden Überarbeitung bedarf? Das installative Musiktheaterprojekt „Eternal Dawn" zum Thema Transhumanismus modelliert den Körper der Zukunft mit technischen Prothesen, Bio-Modifikationen und Sensoren. Das posthumane Selbst ist fluide, ist der als Cyborg wieder auferstandene Mensch, der zerlegt und neu wieder zusammengesetzt werden kann.

Bestellnummer **1800** (inkl. HVV)

Jan. Do **15.** 19:30 | Fr **16.** 19:30 | Sa **17.** 19:30

Komödie Winterhuder Fährhaus

Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

Ein gemeiner Trick

Kriminalkomödie von David Foley

Regie: Marion Kracht

Mit: Ulrike Frank, Lukas Sauer und Carsten Hayes

Als wohlhabende, unabhängige Frau genießt Camille Dargus ihr Leben in vollen Zügen. Gelegentlich nimmt sie abends auch einen jungen Kellner mit zu sich nach Hause. Doch diesmal laufen die Dinge anders als geplant. Ihre neuste Eroberung, Billy, will Camille mit einer Aufzeichnung ihrer gemeinsamen nächtlichen Aktivitäten erpressen. Doch schon bald erkennt die abgebrühte Geschäftsfrau, dass für Sie noch viel mehr auf dem Spiel steht. Es beginnt ein Kampf auf Leben und Tod.

Bestellnummer **1200** | **1201** (inkl. HVV)

Dez. So **28.** 18:00 | Di **30.** 19:30 | Mi **31.** 15:00

Jan. Fr **02./09.** 19:30 | So **04.** 18:00
Di **06.** 19:30 | Mi **07.** 19:30 | Do **08.** 19:30
Sa **10.** 19:30 | Sa **03.** 15:30 | So **11.** 15:30

Der Abschiedsbrief

Von Audrey Schebat

Regie: Bernd Schadewald

Mit: Michaela May und Sigmar Solbach

Julien hat das Leben satt und will mit allem Schluss machen. Nicht mal einen Abschiedsbrief hat er geschrieben, als er sich die Schlinge um den Hals legt. Doch genau in diesem Moment kommt Maud überraschend früh nach Hause und stellt ihren Mann, mit dem sie seit 30 Jahren verheiratet ist, zur Rede. Es entspinnt sich ein ebenso schonungsloser wie geistreicher Dialog über die großen Fragen des Lebens, an dessen Ende sich entscheiden wird, ob Maud und Julien wieder zueinander finden.

Bestellnummer **1200** | **1201** (inkl. HVV)

Jan. Sa **17./24./31.** 19:30 | So **18./25.** 18:00
Di **20./27.** 19:30 | Mi **21.** 19:30
Do **22./29.** 19:30 | Fr **23./30.** 19:30
Sa **24.** 15:30

Altonaer Theater

Museumstraße 17, 22765 Hamburg

Das Kind in mir will achtsam morden

Von Karsten Dusse

Regie: Axel Schneider

Mit: Chantal Hallfeldt, Dirk Hoener und Georg Münzel

Das Kind in mir will achtsam morden

Seitdem Björn Diemel die Prinzipien der Achtsamkeit erlernt hat, läuft vieles besser in seinem Leben. Der Umgang mit Frau und Tochter gestaltet sich liebevoller, und den stressigen Job als Anwalt der Unterwelt hat Björn an den Nagel gehängt. Stattdessen leitet er ganz entspannt zwei Mafia-Clans, weil er den Chef des einen ermor-

det und den des anderen im Keller eines Kindergartens eingekerkert hat. Doch genießen kann er das alles nicht. Sein Therapeut sagt, es liege an Björns innerem Kind.

Bestellnummer **1002** (inkl. HVV)

Dez. Sa **20.** 20:00 | Sa **27.** 19:30

Die Feuerzangenbowle

Nach dem Roman von Heinrich Spoerl

Regie: Axel Schneider

Mit: Franz-Joseph Dieken, Monika Häckermann, Marvin Künne, Daniel Elias Klein u.a.

Die Feuerzangenbowle

„Pfeiffer mit drei f" – dieser Satz aus „Die Feuerzangenbowle" hat ebenso Kultcharakter wie die Geschichte selbst. Ein junger Schriftsteller, der sich in eine Gymnasialklasse einschleicht, um als gewitzter Schüler die Lehrer an der Nase herumzuführen, ein paar verschrobene Professoren, die ihm auf den Leim gehen und eine hübsche Direktorentochter sind die Zutaten, die mehr Laune machen als jede echte Feuerzangenbowle.

Bestellnummer **1002** (inkl. HVV)

Dez. Di **23.** 18:00 | So **28.** 18:00

The Black Rider

The Casting of the Magic Bullets

Von William S. Burroughs

Regie: Georg Münzel

Mit: Niklas Bähnk, Farina Adisa Kaiser, Anna Luisa Neumann, Noëlle Ruoss, Emil Schuler u.a.

The Black Rider

Um die Tochter des Försters zur Frau zu nehmen, muss Wilhelm traditionell den Probeschuss wagen. Dumm nur, dass er mit der Flinte nicht besonders gut umgehen kann. Der Teufel verspricht ihm „Freikugeln", die jedes gewünschte Ziel treffen. Doch er fordert seinen Tribut. 1990 inszenierte Robert Wilson das von Webers „Der Freischütz" inspirierte Musical mit Songs von Tom Waits am Thalia Theater. Jetzt ist das Erfolgsstück in einer Neuinszenierung am Altonaer Theater zu erleben.

Bestellnummer **1000** | **1001** (inkl. HVV)

Dez. Di **30.** 19:30

Jan. Fr **02./09.** 19:30 | Sa **03./10.** 19:30
So **04.** 18:00 | Mi **07.** 19:30 | Do **08.** 19:30
So **11.** 15:00

Der Vorleser

Nach dem Roman von Bernhard Schlink

Regie: Kai Hufnagel

Mit: Erika Döhmen, Tobias Dürr, Sina-Maria Gerhardt, Chantal Hallfeldt und Johan Richter

Der Vorleser

Im Jahr 1958 geht der 15-jährige Michael Berg eine Beziehung zur 21 Jahre älteren Hanna Schmitz ein. Er liest ihr aus Büchern vor und hat Sex mit ihr, doch plötzlich ist Hanna, die ihm nie aus ihrem Leben erzählt hat, spurlos verschwunden. Viele Jahre später trifft Michael seine erste große Liebe wieder – angeklagt als ehemalige KZ-Wärterin in einem Kriegsverbrecherprozess. Er erfährt ein Detail, das Hanna entlasten könnte, zögert aber, es vor Gericht anzuführen.

Bestellnummer **1000** (inkl. HVV)

Jan. Do **15.** 19:30 | Fr **16.** 19:30 | Sa **17.** 19:30
So **18.** 18:00 | Mi **21.** 19:30

Imperial Theater Krimi-Theater

Reeperbahn 5, 20359 Hamburg

Das indische Tuch

Von Edgar Wallace

Regie: Frank Thannhäuser

Mit: Sönke Städtler, Marina Zimmermann, Janis Zaurins, Till Huster, Christian Richard Bauer u.a.

Inspektor Tanner von Scotland Yard ermittelt im düsteren Schloss Marks Priory, in dem der Halstuch-Mörder sein Unwesen treibt. Doch mit allzu viel Hilfe seitens der Schlossbewohner kann er nicht rechnen, denn jeder scheint ein finsteres Geheimnis zu bewahren. Wer den Kriminalfilm „Das indische Tuch" aus dem Jahr 1963 kennt, sollte diesen spannend-schaurigen Bühnenkrimi trotzdem nicht verpassen: Der Film erzählt eine andere Geschichte als der gleichnamige Roman von Edgar Wallace.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Dez. So **28.** 20:00 | Mo **29.** 20:00 | Di **30.** 20:00

Jan. Fr **02./09./16.** 20:00 | Do **08./15.** 20:00

Schmidts TIVOLI

Spielbudenplatz 27-28, 20359 Hamburg

Heiße Ecke

Das St. Pauli-Musical

Musik: Martin Lingnau

Regie: Corny Littmann

Neun Darsteller schlüpfen in mehr als 50 Rollen. Ob Prostituierte, Hehler oder "Udel" - jeder hat seine Geschichte und sein Lied. "Heiße Ecke" ist Kiez-Leben im Zeitraffer: 24 fünfminütige Szenen zeigen 24 Stunden Glanz und Elend auf der längsten Meile der Welt.

Bestellnummer **2300** (inkl. HVV)

Jan. Do **08./15./22.** 19:30 | Di **27.** 19:30

Schmidt Theater

Spielbudenplatz 24-25, 20359 Hamburg

Schmidts Winterglitzer

Alle Jahre wieder laden Emmi & Willnowsky – Deutschlands beliebtestes Comedy-Ehepaar – zur „Schmidts Winterglitzer"-Show ein. Soulsänger Terrél Woodbury sorgt dabei ebenso für steigende Temperaturen wie die drei Artistinnen: Sara Twister zeigt, dass man Pfeile auch mit den Füßen ins Ziel schießen kann – aus dem Handstand. Angela McIlroy verbindet elegante Kontorsion mit einer fantasievollen Ballon-Performance, während James Gill im Cyr Wheel über die Bühne wirbelt.

Bestellnummer **2200** (inkl. HVV)

Jan. So **04./11.** 19:30 | Mi **07./14.** 19:30

Ohnsorg Theater

Heidi-Kabel-Platz 1, 20099 Hamburg

Wi sünd de Ne'en – Wohngemeinschaften

Von Ralf Westhoff

Regie: Nora Schumacher

Mit: Konstantin Graudus, Flavio Kiener, Birte Kretschmer, Nele Larsen u.a.

Anne, Johannes und Eddi beschließen, ihre WG aus Uni-Tagen wiederzubeleben und ziehen in eine gemeinsame Wohnung. Doch die Stim-

mung der feierfreudigen Alten wird schnell getrübt, denn die drei Studierenden in der Wohnung über ihnen entpuppen sich als fürchterlich spießig: Die jungen Leute verbitten sich Lärmbelästigung, pochen auf die Hausordnung und verweigern jegliche Hilfe. Doch schon bald stellt sich die Frage: Wer muss hier eigentlich wem unter die Arme greifen?

Platt-Vorspiel (Einführung in die niederdeutsche Sprache): immer mittwochs und donnerstags um 18:45 Uhr im Rang.

Bestellnummer **0801** | **0800** (inkl. HVV)

Dez. So **21.** 16:00 | Do **25.** 16:00

Jan. Sa **03.** 16:00 | So **04.** 18:00 | Sa **10.** 19:30

Kribbeln in'n Buuk - Der Himmel voller Geigen

Von Marc Becker

Regie: Marc Becker

Mit: Robert Eder, Birthe Gerken, Till Huster, Oskar Ketelhut, Beate Kiupel u.a.

Sechs gereifte Singles treffen sich zum Speed-Dating, moderiert von einem jung-dynamischen Duo, das professionelle Tipps und Tricks beisteuert. Doch die ausgeprägten Marotten und hohen Ansprüchen der Teilnehmenden machen allen Anwesenden zu schaffen. Wie eröffnet man möglichst originell das Gespräch? Was sollte man tun und was besser lassen, um sein Gegenüber für sich einzunehmen? Und flirten? Wie geht das noch mal?

Platt-Vorspiel (Einführung in die niederdeutsche Sprache): immer mittwochs und donnerstags um 18:45 Uhr im Rang.

Bestellnummer **0800** | **0801** (inkl. HVV)

Jan. Di **13./20.** 19:30 | Mi **14./21.** 19:30
Do **15.** 19:30 | Fr **16.** 19:30 | Sa **17.** 19:30
So **18.** 19:30 | Sa **17.** 16:00 | So **18.** 16:00

Hansa Theater

Steindamm 17, 20099 Hamburg

Varieté im Hansa Theater

Varieté

Jonglage, Akrobatik, Pantomime, Zauberkunst und Armbrust-Stunts – die neue Varieté-Saison im Hansa-Theater gibt wieder viel Anlass zum Staunen. Musikalisch begleitet von den vier unverwüstlichen Hansa-Boys und präsentiert von wechselnden Kabarettistinnen und Schauspielern wie Maladée, Robert Kreis oder Dirk Bielefeldt, fesseln acht internationale Künstlerinnen und Künstler mit ihren Darbietungen.

Bestellnummer **7501** | **7500** (inkl. HVV)

Dez. So **28.** 14:30 | Sa **27.** 19:30 | So **28.** 18:30
Mo **29.** 19:30 | Di **30.** 18:30

Jan. Sa **03./10./17.** 15:30 | So **04./11./18.** 14:30 | Fr **02./09./16.** 19:30
Sa **03./10./17.** 19:30 | So **04./11./18.** 18:30 | Mi **07./14.** 19:30
Do **08./15.** 19:30

Quatsch Comedy Club

Überseebrücke, 20459 Hamburg

Die Live Show

Vor mehr als 30 Jahren startete der Quatsch Comedy Club in der Kantine des Deutschen Schauspielhauses. Nach Zwischenstationen auf dem Kiez und in der Neuen Flora und einer pandemiebedingten 3jährigen Pause bezieht der Club nun auf dem Raddampfer "Queen" an der Überseebrücke sein neues festes Zuhause. In der „Live Show" begegnet dem Gast ein Spaß-Quartett von vier unterschiedlichen Club-Comedians und einem Moderator. Comedy-Legenden und Newcomer geben sich hier das Mikro in die Hand.

Bestellnummer **6220** (inkl. HVV)

Jan. Fr **02./09./16./23.** 20:00
Sa **03./10./17./24.** 20:00

Theaterschiff Hamburg

Holzbrücke / Nikolaifleet, 20459 Hamburg

Das Ziel ist im Weg

Ein kabarettistischer Hüttenkoller

Von Michael Frowin und Philipp Schaller

Regie: Hans Holzbecher

Mit: Elisa Pape, Michael Frowin und Daniel Heinz

Das Ziel ist im Weg

Auf dem Jakobsweg werden drei Pilger vom Unwetter überrascht. So kehren die Aussteiger in eine einsame Hütte ein, ohne Handynetz, ohne WLAN, und auch der direkte Draht zu Gott scheint gestört. Himmlische Prüfung oder irdisches Pech? Der Hüttenkoller lässt nicht lange auf sich warten.

Bestellnummer **2701** | **2700** (inkl. HVV)

Dez. Sa **20.** 16:00 | So **21.** 17:00 | Sa **20.** 19:30

Hamburger werden in 90 Minuten

Comedy-Crashkurs

Von Lutz von Rosenberg Lipinsky

Mit: Lutz von Rosenberg Lipinsky / Claudiu M. Draghici

Was macht einen echten Hamburger aus? Die lebenslange Treue zu seiner Stadt? Das sagenumwobene Temperament der Hanseaten? Oder doch eher der unschlagbare Humor? Das Programm von Lutz von Rosenberg Lipinsky macht auch aus Touristen und Zugezogenen in 90 Minuten waschechte Hamburger.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Dez. Do **25.** 18:00

Jan. Di **20.** 19:30

Generation XY ungelöst

Buch und Regie: Michael Frowin

Mit: Jessica Kosmalla und Claudiu Marc Draghici

Generation XY ungelöst

Torsten (40) ist bei seiner Freundin und den Kindern rausgeflogen und wohnt seit fünf Monaten bei Doris (70). Seitdem stehen beide vor der Herkulesaufgabe namens Generationenkonflikt. Die Gräben scheinen tief, doch hier und da entdeckt man auch gemeinsame Ansichten und Werte, die so gar nicht zum Generationenklischee passen wollen.

Bestellnummer **2700** | **2701** (inkl. HVV)

Dez. Fr **26.** 18:00

Jan. Fr **02.** 19:30 | So **04.** 17:00

Desperate Boatwives

Die Jubiläums-Show

Mit: Elisabeth Kirch, Nadine König und Theresa Löhle

Normalerweise halten Carmen, Maja und Trixie lieber Abstand zueinander, zu unterschiedlich sind ihre Charaktere. Doch heute sind sie auf ei-

nem Unterhaltungsdampfer nach Helgoland gelandet und sollen plötzlich mit virtuosen Nummern die Show retten. Wenn das mal gut geht!

Bestellnummer **2700** | **2701** (inkl. HVV)

Dez. Sa **27.** 19:30 | So **28.** 17:00

Jan. Mi **14.** 19:30 | Do **15.** 19:30

Wellen, Sturm und steife Brisen

Die Matrosen Show

Regie: Michael Frowin; Choreographie: Patrick Stauf

Mit: Andreas Langsch, Eiko Keller und Martin Ruppel

Wellen, Sturm und steife Brisen

Drei knackige Matrosen, die singen, steppen, tanzen, strippen – und das auf der winzigen Bühne des Theaterschiffs? Warum eigentlich nicht? Noch nie konnte man das Fernweh, den Lebenshunger und die Leidenschaft derer, die auf hoher See zu Hause sind, so hautnah miterleben wie in dieser Show.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Dez. Di **30.** 19:30

Jan. Do **08.** 19:30 | Fr **09.** 19:30

Selten so gelacht

Der Praxistest

Mit: Michael Frowin und Dietmar Loeffler

Michael Frowin

Lachen will gelernt sein. Manche belegen dazu einen Lachyoga-Kurs. Andere besuchen eine Vorstellung von Michael Frowin und Dietmar Loeffler. „Wir lockern deine Lachblockade!“, versprechen die beiden Profis auf dem Gebiet humoristischer Muskelkontraktionen und gehen dem Phänomen des Lachens gründlich auf den Grund.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Jan. Di **06.** 19:30 | Mi **07.** 19:30

Hamburger werden 2 - Jetzt auch mit Speckgürtel

Ein Comedy-Crashkurs für Fortgeschrittene

Von Lutz von Rosenberg Lipinsky

Mit: Lutz von Rosenberg Lipinsky / Claudiu M. Draghici

Lutz von Rosenberg Lipinsky

Vom sagenumwobenen Temperament und unschlagbaren Humor der Hanseaten berichtete Lutz von Rosenberg Lipinsky schon im ersten Teil seines Crashkurses. Doch eine Stadt wie Hamburg erarbeitet man sich nicht in 90 Minuten. Mit dem Programm für Fortgeschrittene bekommt jetzt auch der Speckgürtel sein Fett weg.

Bestellnummer **2701** (inkl. HVV)

Jan. So **11.** 17:00

Das wird ein Vorspiel haben

Von und mit Michael Frowin

Regie: Hans Holzbecher

Jede Minute ein medialer Orgasmus, Fakten oder Fakes – egal, Hauptsache ständig irgendein Höhepunkt. Und was macht das Gehirn nach dem Koitus mit Millionen Informationen? Es macht die Grätsche. Doch keine Sorge: Michael Frowin fordert kein mediales Zölibat, nein, er ruft: Lasst uns das Vorspiel verlängern! Damit der Genuss die Synapsen zum Tanzen bringt.

Bestellnummer **2700** | **2701** (inkl. HVV)

Jan. Sa **17.** 19:30 | So **18.** 17:00

Lichtwarktheater im Körberhaus

Holzhude 1, 21029 Hamburg

Die Feuerzangenbowle

Nach dem Roman von Heinrich Spoerl

Regie: Axel Schneider

Stückbeschreibung siehe S. 23 (Altonaer Theater)

Bestellnummer **2400** (inkl. HVV)

Dez. Sa **27.** 19:30

Ich bin dein Mensch

Von Maria Schrader und Jan Schomburg

Regie: Esther Hattenbach

Mit: Lilli Fichtner, Valerija Laubach, Ingo Meß u.a.

Alma, Altertumsforscherin in einem renommierten Museum, nimmt nicht ganz freiwillig an einer einzigartigen Studie teil. Sie soll drei Wochen lang mit dem humanoiden Roboter Tom zusammenleben, mit dem Ziel, dass sie sich in ihn verliebt. Zunächst scheint das Projekt fehlzuschlagen, doch als Tom seinen Algorithmus immer mehr an Almas Wünsche anpasst, beginnt er ihr zu gefallen. Eine melancholische Komödie nach dem Spielfilm von Maria Schrader.

Bestellnummer **2400** (inkl. HVV)

Jan. Fr **16.** 19:30 | Di **27.** 19:30

The English Theatre

Lerchenfeld 14, 22081 Hamburg

Gaslight

Von Patrick Hamilton

Regie: Paul Glaser

Jack Manningham lebt mit seiner Frau Bella im London des Jahres 1880 und scheint es mit seiner freundlich-kühlen Art darauf abgesehen zu haben, sie in den Wahnsinn zu treiben. Erst als Bella Besuch von einem Polizeiinspektor erhält, der von einem Mord berichtet, der vor vielen Jahren im Haus der Manninghams begangen wurde, fasst sie wieder Selbstvertrauen. Ist das allabendlich dunkler werdende Gaslicht womöglich doch nicht nur eine Einbildung ihres schwindenden Geistes?

Bestellnummer **1901** | **1900** (inkl. HVV)

Dez. So **21.** 14:30 | Do **25.** 19:30 | Fr **26.** 19:30 Sa **27.** 19:30 | Di **30.** 19:30

Jan. Fr **02./09./16.** 19:30 | Sa **03./10./17.** 19:30 | Di **06./13.** 19:30 | Mi **07./14.** 19:30 Do **08./15.** 19:30

Bestellnummer **1903** (inkl. HVV)

Jan. Fr **09.** 11:30 | Mi **14.** 11:30

Alma Hoppes Lustspielhaus

Ludolfstraße 53, 20249 Hamburg

Ingo Appelt: Männer nerven stark

Er ist ein Mann, der sich an seine eigene Nase fasst und unumwunden bekennt: Männer nerven stark! In einer Welt voller Fettnäpfchen reicht Ingo ihnen helfend die Hand und leistet damit einen entscheidenden Beitrag zum Frieden zwischen den Geschlechtern.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Dez. Mo **22.** 20:00

René Steinberg: Ach, du fröhliche...

René Steinberg

René Steinberg fühlt dem alljährlichen Weihnachtsstress auf den Nerv. Und der liegt schon lange bloß. Die Behandlung lässt sich nicht mehr aufschieben und besteht im Lachen über die eigenen Macken und Gewohnheiten, frei nach dem Motto: „Make Weihnachten great again!"

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Dez. Di **23.** 20:00

Stephan Bauer: Weihnachten fällt aus! Josef gesteht alles!

Alle Jahre wieder kommt das Christuskind ... und macht nichts als Ärger. Verzweifelte Menschen auf der Suche nach Geschenken, streitende Familien, brennende Tannenbäume. Stephan Bauer beleuchtet die apokalyptischen Seiten des Weihnachtsfests.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Dez. Do **25.** 20:00

Die DISTEL: Gut im Abgang

Rückblickend auf das vergangene Jahr erinnert das Berliner Kabarett-Theater DISTEL letztmalig an die Themen, die man zurecht vergessen hat, und würdigt alles, was in naher Zukunft in den Geschichtsbüchern stehen wird. Es wird gelästert, getanzt und gesungen.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Jan. Mo **05.** 20:00

Eisenberg & Gäste: Neujahrsempfang

Nun haben sie es hinter sich, das Jahr 2025 – also müssen sie auch kein gutes Haar an ihm lassen. Benjamin Eisenberg und seine Gäste fragen sich, was alles schief gelaufen ist. Da hierzu ein Abend nicht ausreicht, machen sie einen scharfen Schnitt und nehmen auch gleich das neue Jahr ins Visier – mit wahrlich lachhaften Mutmaßungen.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Jan. Di **06.** 20:00

Onkel Fisch blickt zurück

Was andere können, kann Onkel Fisch schon lange: Adrian Engels und Markus Riedinger laden zum Jahresrückblick. Mit kleiner Gitarre und großem Vorschlaghammer posieren sie auf ihren Fotos. Action-Kabarett nennen die beiden Vollprofis ihr Konzept und haben damit nicht nur im Radio durschlagenden Erfolg.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Jan. Mi **07.** 20:00

Schlachtplatte - Die Jahresendabrechnung

Mit: Gilly Alfeo, Robert Griess, Chin Meyer und Sonja Pikart

Einen deftigen Jahresrückblick verspricht das Kabarett-Quartett Schlachtplatte in der Krisen-Edition. Bei Robert Griess und seinen Gästen wird alles so heiß gegessen, wie es auf den Tisch kommt. Und sollte einem der eine oder andere Lacher im Hals stecken bleiben, wird kräftig nachgespült – mit Pointen die runter gehen wie Öl.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Jan. Do **08.** 20:00

Patrick Nederkoorn: Der fliehende Holländer

Patrick Nederkoorn möchte an die deutsch-niederländische Grenze ziehen – nur auf welche Seite? „Der fliehende Holländer" ist ein musikalisches, berührendes und erfrischend lustiges Programm über Grenze, Liebe, Flucht, Familie und die Steuer. Und darüber, wie man Unterschiede zwischen Menschen überbrücken kann.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Jan. Di **13.** 20:00

Mathias Tretter: Nachgetrettert

Der satirische Jahresrückblick

Mathias Tretter

Wenn er zurückblickt, wundert er sich selbst, warum er so lange nicht zurückgeblickt hat. Nach sechs Jahren schaut Mathias Tretter jetzt erstmals wieder durch die satirische Brille auf das vergangene Jahr, liefert in zwei Stunden alles, was man lieber vergessen hätte – und wendet es auf herrliche Weise ins Komische.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Jan. Mi **14.** 20:00

HG.Butzko: Klappe zu!

HG.Butzko lädt ein zu einem Parforceritt durch die Meldungen des vergangenen Jahres und einem Potpourri der guten Laune. Und zwar eines, das man sich nicht entgehen lassen sollte. Denn das nächste Jahr kommt bestimmt. Und wer weiß, ob es dann wieder so viel zu lachen gibt.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Jan. Do **15.** 20:00

Sebastian Schnoy: Hummel Hummel – Heimat Hamburg

Sebastian Schnoy ist Historiker und geborener Hamburger. Er hat einen satirischen Stadtführer geschrieben und den Stadtrundgang mit dem originalen St.-Pauli-Nachtwächter erfunden. Wer also könnte bessere Einblicke in die Verrücktheiten und Geheimnisse der Hansestadt geben als Schnoy?

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Jan. So **18.** 19:00

Harburger Theater

Museumsplatz 2, 21073 Hamburg

Alice – Spiel um dein Leben

Ein musikalisches Theaterstück über die Pianistin Alice Herz-Sommer

Regie: Francois Camus

Mit: Natalie O'Hara

Alice

Noten von Beethoven, Schubert oder Chopin gab es kaum im Konzentrationslager Theresienstadt. Also spielte Alice Herz-Sommer alles auswendig und schützte sich so vor dem Abtransport, der ihren Tod bedeutet hätte. Für die Uraufführung von Kim Langners musikalischem Solo-Stück schlüpft Natalie O'Hara (vielen bekannt als Gastwirtin in der TV-Serie „Bergdoktor") schau- und klavierspielend in die Rolle der 2014 verstorbenen jüdischen Pianistin.

Bestellnummer **3200** | **3201** (inkl. HVV)

Jan. Fr **09./16.** 19:30 | Sa **10.** 19:30
Do **15.** 19:30 | So **11.** 15:00

Die 2te Heimat

Phoenixhof, Schützenstraße 21, 22761 Hamburg

Ein Picknick in der Champagne

Eine Hommage an den Champagner

Ein Picknick in der Champagne

Ein Korb, ein Hut, die Decke - und auf geht's auf eine stimmungsvolle Verkostungsreise in die Weinberge der Champagne. Erleben Sie große Persönlichkeiten, dramatische, witzige und spannende Geschichten. Dazu genießen Sie ausgesuchte Champagner. Ein prickelnder Abend, humorvoll, melancholisch und eine Liebeserklärung an das Leben, die Liebe und ein kleines und sehr besonderes Fleckchen Frankreich.

ermäßigter Preis: 154 € inkl. Fingerfood und Getränke. Falls Sie vegetarisches Essen wünschen oder an Unverträglichkeiten leiden, geben Sie dies bitte bei der Buchung mit an.

Bestellnummer **3400** (inkl. HVV)

Jan. Fr **16.** 19:00

Happy Birthday, Henry!

Ein Soloprogramm von und mit Thomas Schultz

Regie: Thomas Gisiger

Wahrscheinlich sitzen die Haare noch nicht richtig. Oder warum lässt Friseur Henry an seinem 70. Geburtstag die Gäste in seiner Hamburger Wohnung so lange warten? Die kommen derweil ins Plaudern. Allen voran seine älteste Stammkundin Greta. Komische, rührende und bissige Geschichten über die Liebe und das Leben werden ausgetauscht. Ob Henrys kürzlich beendete Auszeit in Südfrankreich etwas mit seinem Nichterscheinen zu tun hat?

ermäßigter Preis: 84 € inkl. 3-Gänge-Menü und Getränke. Falls Sie vegetarisches Essen wünschen oder an Unverträglichkeiten leiden, geben Sie dies bitte bei der Buchung mit an.

Bestellnummer **3400** (inkl. HVV)

Jan. Fr **23.** 19:15

Ueli im Glück!

oder: Ich habe mir das alles auch ganz anders vorgestellt!

Von und mit Thomas Gisiger

Ueli im Glück

Einen echten Ureinwohner lernt man nicht alle Tage kennen. Zumal einen, der sein ganzes Leben auf dem Sennenberg-Chöpfli verbracht hat und über 30 Jahre vom Rest der Welt abgeschnitten war. Die neu eröffnete Panorama-Gondel ermöglicht den deutschen Touristen die Begegnung der besonderen Art: Schon mit fünf Jahren hatte Ueli Hürlimann seine erste Engelserscheinung, und auch sonst wirkt er ein bisschen wie vom anderen Stern.

ermäßigter Preis: 84 € inkl. 3-Gänge-Menü und Getränke. Falls Sie vegetarisches Essen wünschen oder an Unverträglichkeiten leiden, geben Sie dies bitte bei der Buchung mit an.

Bestellnummer **3400** (inkl. HVV)

Jan. Sa **24.** 19:15

Thalia Theater

Alstertor 1, 20095 Hamburg

Weihnachten mit Salut Salon

Singende Sägen, brennende Bäume und musikalische Parforceritte in irrwitziger Perfektion: Still wird die Nacht ganz sicher nicht, wenn Salut Salon zum Weihnachtskonzert bitten - wenngleich dieser Weihnachts-Klassiker natürlich zu hören sein wird.

Preis: 92 € (1. Preiskategorie)

Bestellnummer **0301** (inkl. HVV)

Dez. So **21.** 14:00

Gefährliche Liebschaften

Von Choderlos de Laclos

Regie: Sebastian Hartmann

Mit: Caroline Junghans, Marius Huth, Barbara Nüsse, Gina Haller, Lisa Marie Sommerfeld, Samuel Mikel und Samuel Weiss

Stückbeschreibung siehe S. 20

Preis: 81 € (1. Preiskategorie)

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. Do **25.** 19:00

Was ihr wollt

Nach William Shakespeare

Regie: Anne Lenk

Mit: Gloria Odosi, Jannik Hinsch, Franziska Machens, Oda Thormeyer, Jeremy Mockridge u.a.

Was ihr wollt

Stückbeschreibung siehe S. 21

Preis: 81 € (1. Preiskategorie)

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Dez. Fr **26.** 19:00

Thalia Vista Social Club

Von Erik Gedeon

Regie: Erik Gedeon

Stückbeschreibung siehe S. 20

Preise: 81 € (1. Preiskategorie)

Bestellnummer **0301** | **0300** (inkl. HVV)

Dez. Mi **31.** 13:30 | Mi **31.** 16:30

Der Talisman

Von Johann Nestroy

Regie: Bastian Kraft

Mit: Lisa-Maria Sommerfeld, Julian Greis, Sandra Flubacher, Pascal Houdus und Oliver Mallison

Stückbeschreibung siehe S. 21

Preis: 91 € (1.Preiskategorie)

Bestellnummer **0302** (inkl. HVV)

Dez. Mi **31.** 20:30

Deutsches Schauspielhaus

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

Kabale und Liebe - allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

Von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht

Mit: Yorck Dippe, Ute Hannig, Markus John, Jan-Peter Kampwirth, Friedrich Paravicini, Clemens Sienknecht und Michael Wittenborn

Kabale und Liebe

Und wieder haben sie es getan! Barbara Bürk und Clemens Sienknecht knöpfen sich erneut einen Klassiker vor und bürsten ihn in der aktuellen Folge ihrer beliebten Radioshow gehörig gegen den Strich. Mit Slapstick, Running-Gags, Parodie und Pop-Hits rückt eine Horde skurriler Typen Friedrich Schillers Trauerspiel „Kabale und Liebe“ zu Leibe.

Preise: um 16 Uhr 71€ (1. Preiskategorie), um 20 Uhr 89 € inkl. Silvesterparty (1. Preiskategorie)

Bestellnummer **0201** | **0200** (inkl. HVV)

Dez. Mi **31.** 16:00 | Mi **31.** 20:00

Laeiszhalle Großer Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

Symphoniker Hamburg: Die Neunte

Konzert mit den Symphonikern Hamburg und dem Carl Philipp Emanuel Bach Chor

Dirigent: Sylvain Cambreling

Mit: Jacquelyn Wagner (Sopran), Sophie Harmsen (Mezzosopran), AJ Glueckert (Tenor) und Markus Eiche (Bass)

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 9 d-moll op. 125

Sylvain Cambreling

Es gibt Dinge, an denen sollte man nicht rütteln. Beethovens Neunte, dargeboten von den Symphonikern Hamburg am letzten Jahrestag, gehört zu diesen Dingen. Gibt es einen besseren Moment als den Beginn des neuen Jahres, um sich im Schlusschor mit Schillers Ode „An die Freude“ die brüderliche (und schwesterliche) Verbundenheit aller Menschen zu wünschen?

ermäßigter Preis: 54 € (1. Preiskategorie) und 46 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **4201** | **4200** (inkl. HVV)

Dez. Mi **31.** 16:00

Jan. Do **01.** 19:00

Florian Schroeder: "Schluss jetzt"

Der kabarettistische Jahresrückblick

Das alte Jahr ist zu Ende, doch der alltägliche Wahnsinn geht weiter. Daher ist es höchste Zeit, dass einer ein Machtwort spricht. „Schluss jetzt!“, fordert Florian Schroeder – und er hat gute Gründe. Welche, das erfahren Sie beim satirischen Jahresrückblick, bei dem garantiert nicht gesungen und geschunkelt wird.

ermäßigter Preis: 30 €

Bestellnummer **4200** (inkl. HVV)

Jan. So **04.** 20:00

Altonaer Theater

Museumstraße 17, 22765 Hamburg

Ich bin Astrid aus Smaland

Regie: Martin Mühleis

Mit: Gesine Cukrowski und Hennes Gäng

Ich bin Astrid

In diesem Bühnenmonolog mit Live-Musik schlüpft Gesine Cukrowski in die Rolle Astrid Lindgrens und erzählt von der „Flucht“ der schwedischen Kinderbuchautorin nach Stockholm, weg von der Familie, unverheiratet und schwanger. Regisseur Martin Mühleis hat den Text aus unzähligen Interviews mit der Schriftstellerin zusammengestellt.

Preise: 42 € (1. Preiskategorie) und 34 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **1000** (inkl. HVV)

Jan. Mo **26.** 19:30 | Di **27.** 19:30

Opernloft im Alten Fährterminal

Van-der-Smissen-Str. 4, 22767 Hamburg

Opern-Slam "Silvester"

Gut sind im Opernloft-Ensemble alle, aber wer ist am besten? Um zum Jahresende ein Fazit zu ziehen, treten die Ensemblemitglieder gegeneinander an. Zu vorgegebenen Themen wie „Wilde Weiber – coole Kerle“, „Total verknallt“ oder „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“ präsentieren sie in jeweils 90 Sekunden ihre Arien und Lieder. Wer dabei am besten abschneidet, entscheidet das Publikum. Und einen Schnaps gibt’s auch noch zu gewinnen. Na, dann: Prost Neujahr!

Preis: 183,50 € (3. Preiskategorie) inkl. Buffet und Getränkepauschale

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

Dez. Mi **31.** 19:00

Harburger Theater

Museumsplatz 2, 21073 Hamburg

Wolfgang Trepper: Trepper kommt

Wolfgang Trepper

„Trepper kommt" – für Politiker, Fernsehmacher, Schlagerfreunde und ewig Gestrige klingt das wie eine Drohung. Für andere ist es eine gute Nachricht – für die, die die einzigartige Mischung aus bitter-bösem Kabarett und zu Herzen gehenden Texten mögen und schätzen.

Preise: 48 € (1. Preiskategorie)
und 43 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **3200** (inkl. HVV)

Jan. So **18.** 18:00

Ron Williams meets Harry Belafonte

Der „Banana Boat Song", „Dayo" und „Matilda" zählten zu seinen größten Hits. Doch Harry Belafonte war mit seinen karibischen Rhythmen nicht nur der „King of Calypso", sondern auch ein engagierter Bürgerrechtler. Beiden Seiten des Weltstars spürt der Schauspieler, Sänger und Entertainer Ron Williams zusammen mit dem Jörg Seidel Trio in einem moderierten Konzert nach.

Preise: 48 € (1. Preiskategorie)
und 43 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **3200** (inkl. HVV)

Jan. Sa **24.** 19:30

Lichtwarktheater im Körberhaus

Holzhude 1, 21029 Hamburg

Wolfgang Trepper: Trepper kommt

Stückbeschreibung siehe links (Harburger Theater)

Preise: 42 € (1. Preiskategorie)
und 38 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer **2400** (inkl. HVV)

Jan. Sa **17.** 19:30

⊕ FAMILIE Veranstaltungen außerhalb des Abonnements

Fundus Theater

Sievekingdamm 3 | Platz der Kinderrechte, 20535 Hamburg

Mehr Licht!

Von Wellen, Teilchen und der Angst im Dunkeln
Forschungstheater
Regie: Hannah Kowalski
Mit: Guy Marsan und Hannah Kowalski

Mehr Licht!

Was ist das eigentlich, Licht? Teilchen, Wellen oder vielleicht doch Zauberei? Warum ist der Himmel blau? Und was passiert, wenn man mit Lichtgeschwindigkeit reist? Ohne Licht gibt es keine Bühne, es gäbe nicht einmal Leben. Beim Forschungstheater wird das Fundus Theater zum Labor, in dem das geheimnisvolle Phänomen namens Licht untersucht wird.

Ab 3 Jahre. ermäßigter Preis: 8 €

Bestellnummer **3801** (inkl. HVV)

Dez. Sa **20.** 16:00

Hamburger Sprechwerk

Klaus-Groth-Straße 23, 20535 Hamburg

Schneekinds Reise zum Nordpol

Regie: Iris Faber
Mit: Gundi Schulze

Wenn die Stadt im Schnee versinkt, geschieht manchmal etwas Magisches: Eine Schneefigur erwacht zum Leben. Mit neugierigen Blicken, vorsichtigen Schritten und einem Herzen voller Sehnsucht entdeckt das Schneekind eine Welt voller Wunder: spiegelglattes Eis, geheimnisvolle Lichter, die Wärme einer Laterne – und sogar die Unterwasserwelt der Nordsee. Es begegnet der Einsamkeit, findet Trost in einem kleinen Gefährten und lernt, dass Mut und Fantasie Brücken in neue Welten bauen können.

Ab 4 Jahre. ermäßigter Preis: 8,50 €

Bestellnummer **5101** (inkl. HVV)

Dez. Sa **13./20.** 15:00 | So **14.** 15:00

Theater für Kinder

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

Pinocchios Abenteuer

Der alte Geppetto hat seine neue Holzfigur noch nicht ganz fertig geschnitzt, da erwacht sie

Pinocchios Abenteuer

plötzlich zum Leben. Doch lange hält es Pinocchio nicht zu Hause aus. Er zieht hinaus in die Welt, wo viele Abenteuer, aber auch manch zwielichtige Gestalten und Gefahren auf ihn warten. Als auch Geppetto in Gefahr gerät, kann er beweisen, dass er mutig ist und ein gutes Herz hat – das am Ende wirklich zu schlagen beginnt.

Ab 6 Jahre. ermäßigter Preis: 17 €

Bestellnummer **1601** | **1603** (inkl. HVV)

Dez. Sa **20.** 14:00 | So **21.** 14:00 | Fr **26.** 14:00
Sa **27.** 14:30 | So **28.** 14:30 | So **21.** 11:00

Jan. Sa **10./17.** 14:30 | So **11./18.** 14:30

Bestellnummer **1600** (inkl. HVV)

Dez. So **21.** 17:00

Karneval der Tiere

Nach Camille Saint-Saëns

Regie: Gianna Formicone

Mit: Eva Langer, Susanne Lichtenberg und Felix Jungwirth

Karneval der Tiere

Wenn lahme Schildkröten Cancan tanzen, die Hühner gackernd in Streit geraten, der Elefant von einem Kontrabass gezähmt wird und die Kängurus aufgeregt umherhüpfen – dann ist es wieder soweit: Die Tiere feiern Karneval. Im Theater für Kinder wird die Musik von Camille Saint-Saëns zu einem tierischen Vergnügen für die Kleinsten.

Ab 4 Jahre. ermäßigter Preis: 12 €

Bestellnummer **1603** (inkl. HVV)

Jan. So **18.** 11:00

Altonaer Theater - Foyerbühne

Museumstraße 17, 22765 Hamburg

Das NEINhorn

Nach dem Kinderbuch von Marc Uwe Kling und Astrid Henn

Regie: Hans Schernthaner und Anne Schieber

Als im herzallerliebsten Herzwald das Einhorn zur Welt kommt, ist die Freude groß. Aber sie währt nicht lange. Denn das bockige Tierchen scheint nur ein einziges Wort zu kennen: Nein! Genervt von seinen dauerglücklichen Artgenossen, verlässt das NEINhorn seine Zuckerwatte-

Das NEINhorn

welt und trifft auf seiner Reise drei Tiere, die ebenfalls recht widerborstig sind. Endlich fühlt das NEINhorn sich nicht mehr allein!

Ab 3 Jahre. ermäßigter Preis: 9,50 €

Bestellnummer **1101** | **1100** (inkl. HVV)

Dez. So **28.** 14:00 | Mi **31.** 14:00 | So **28.** 15:30

Jan. Sa **03.** 14:00 | So **04.** 14:00 | Sa **03.** 16:00
So **04.** 16:00

Bestellnummer **1103** (inkl. HVV)

Dez. Mi **31.** 12:00

The English Theatre

Lerchenfeld 14, 22081 Hamburg

Little Red Riding Hood

A Christmas Fairy Tale

Buch und Regie: Paul Glaser

„Rotkäppchen" – ein Märchen nur für Kinder? Nicht, wenn es in Form der traditionellen englischen Pantomime aufgeführt wird! Bei diesem Mix aus Komödie und Musical darf das Publikum aller Altersgruppen sich zu Wort melden, werden Slapstick-Einlagen geboten und treten einzelne Darsteller in Rollen des anderen Geschlechts auf. Turbulent geht es zu in der „Panto" – nicht zu verwechseln mit der wortlosen Schauspielkunst, die man hierzulande als Pantomime bezeichnet.

Ab 3 Jahre. ermäßigter Preis: 20,50 €

Little Red Riding Hood

Bestellnummer **1903** | **1901** (inkl. HVV)

Dez. Do **18.** 10:30 | Fr **19.** 10:30
Sa **20./27.** 12:00 | Do **25.** 14:30
Fr **26.** 14:30 | So **28.** 14:30

Komödie Winterhuder Fährhaus

Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

Dornröschen - Schlafen ist auch keine Lösung!

Familien-Musical

Von Alexandra Kurzeja und Torben Padanyi

Regie: Alexandra Kurzeja

Mit: Alexandra Kurzeja, Torben Padanyi, Katrin Zierof, Tetje Mierendorf und Santiago León

Alexandra Kurzeja und Torben Padanyi haben aus dem altbekannten Märchen „Dornröschen" eine ganz eigene lustige und turbulente Geschichte gemacht und erschaffen eine magische Welt voller Feen, Drachen und zauberhafter Wendungen. Mitsingen und Mitzaubern ist in diesem Musical mit Popmusik von Mats Sharma ausdrücklich erwünscht!

Ab 5 Jahre.

ermäßigter Preis: samstags, sonntags und 26.12. 22 €, freitags 19 €

Bestellnummer **1201** | **1203** (inkl. HVV)

Dez. Fr **19./26.** 16:00 | Sa **20./27.** 16:00
So **28.** 14:30 | Sa **20.** 13:00 | Fr **26.** 13:00

Impressum

Herausgeber: TheaterGemeinde Hamburg e.V.
Ida-Ehre-Platz 14, 20095 Hamburg
Postadresse: TheaterGemeinde Hamburg e.V.
Postfach 10 55 23, 20038 Hamburg.
Tel.: 040 / 30 70 10 70, Fax: 040 / 30 70 10 77
www.theatergemeinde-hamburg.de
IBAN DE81 4306 0967 1263 7658 00
BIC GENODEM1GLS

Verantwortlich: Dr. Josef Steinky

Redaktion: Sören Ingwersen, Nicola Jans

Gestaltung und Produktion: blösch.partner GmbH
Grubmühl 20, 82131 Gauting
ham@bloesch-partner.de, www.bloesch-partner.de

Die Kosten für die Zusendung des Magazins der TheaterGemeinde Hamburg e.V. sind im Abonnementspreis enthalten.

Bildnachweise Dezember 2025

Caren Detje (Titel, S. 23), shutterstock_2639276783 (S. 2), shutterstock_2545751395 (S. 3), Ludwig Hartmann (S. 4), Gregor Matthias Zielke (S. 4), Pinakothek der Moderne München (S. 6), Tate Gallery London (S. 6), Gemäldegalerie der Akademie der bildenden Künste Wien (S. 6), Musée des Beaux-Arts Mulhouse (S. 6), Jean Marie Chabot (S. 7), Brinkhoff Mögenburg (S. 7), Kiran West (S. 7), Monika Rittershaus (S. 8, 19), Johannes Coda (S. 8), Pavel Ovsik (S. 9), Oliver Krause (S. 9), Sabine Grofmeier (S. 9), Boris Lichtman (S. 9), Benjamin Ealovega (S. 10), Peter Adamik (S. 10), Ricki Sofer (S. 10), Reinhard Winkler (S. 11), Lennard Rühle (S. 11), Marco Borggreve (S. 11), Inken Rahardt (S. 11, 21), Anton Dreyß (S. 12), Ebru Yildiz (S. 12), Vincent Dombrowski (S. 12), Fabian Hammerl (S. 13), Ursula Klepper (S. 13), Michael Zapf (S. 13), Liam Pye (S. 14), Theater Fanal (S. 14), Maris Eufinger (S. 15), Isabel Machado Rios (S. 15, 16), Krafft Angerer (S. 15, 20, 21), Sandra Then (S. 16), Daniel Dittus (S. 16), Alis Yildirim (S. 17), Tom Neumeier Leather (S. 17), Petra Wlosik (S. 17), Bo Lahola (S. 18, 26), Oilver Fantitsch (S. 18, 25), Just Loomis (S. 19), Thomas Aurin (S. 19), Kerstin Schomburg (S. 20, 22), Katrin Ribbe (S. 21, 27), Festival Musica/Thaïs Breton (S. 22), G2 Baraniak (S. 22, 23), Paul Ponce (S. 24), Henning Heide (S. 24), Theaterschiff (S. 24, 25), Lutz von Rosenberg Lipinsky (S. 25), Olli Haas (S. 26), Dominic Reichenbach (S. 26), Ulrike Schacht (S. 27), Matthias Horn (S. 28), J. Konrad Schmidt (S. 28), Elke Niedringhaus (S. 28), Wolfgang Trepper (S. 29), Margaux Weiss (S. 29), Patrick Sobottka (S. 29), Joachim Flügel (S. 30), Sascha Sebastian Spoerl (S. 30), English Theatre of Hamburg (S. 30), shutterstock_1222681372 (S. 31)

Kultur-Abos für jeden Geschmack. Spielzeit 2025/26

Alle Genres und Spielstätten

- **Das Große Abo**
  8 Veranstaltungen in einer Spielzeit: 1 x Oper/Ballett, 2 x Konzert/Kammeroper, 5 x Theater/Große Bühne.
  Das Abo kostet pro Person 239,00 €.
- **Das kleine Abo**
  5 Veranstaltungen in einer Spielzeit: 1 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine Bühne, 3 x Theater/Große Bühne.
  Das Abo kostet pro Person 159,00 €.
- **Drei mal Zwei-Abo**
  6 Veranstaltungen in einer Spielzeit: 2 x Oper/Ballett, 2 x Konzert/Kammeroper, 2 x Theater/Große Bühne.
  Das Abo kostet pro Person 218,00 €.

Seht doch »was Ihr wollt«!

Nur Konzerte und Theater

- **Das Schauspiel-Abo**
  für ausschließliche Theatergängerinnen und Theatergänger: 7 x Theater/Große Bühne.
  Das Abo kostet pro Person 198,00 €.
- **Das Bühnen-Abo**
  hier sehen Sie einen Mix aus Kleinen und Großen Bühnen. 7 Veranstaltungen in einer Spielzeit: 2 x Kleine Bühne und 5 x Theater/Große Bühne.
  Das Abo kostet pro Person 190,00 €.
- **Das Konzert-Abo**
  wer nur an Konzerten interessiert ist, findet hier genau das Richtige. 6 Veranstaltungen in einer Spielzeit: 6 x Konzert/Kammeroper.
  Das Abo kostet pro Person 189,00 €.
- **Das Konzert-Abo PLUS**
  für diejenigen, die auch Vorstellungen in der Oper besuchen wollen, bieten wir 8 Veranstaltungen je Spielzeit: 6 x Konzert/Kammeroper und 2 x Oper/Ballett.
  Das Abo kostet pro Person 261,00 €.

Zu zweit unterwegs

- **Das Duo-Abo**
  mit diesem Abo sehen Sie 6 Veranstaltungen zu zweit in einer Spielzeit: 3 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine Bühne, 2 x Theater/Große Bühne. Das Abo kostet für diese zwei Personen zusammen 358,00 €.

Alle Theater

- **Das freestyle-Abo (freie Auswahl)**
  5 Veranstaltungen frei wählbar aus allen Abo-Kategorien. (Ausnahme: Eine Aufführung der Kategorie Oper/Ballett/Tanz wird mit zwei Abo-Kartenangerechnet). Das Abo kostet pro Person 166,00 €

Wir sind gut! Sagen Sie's weiter!

Sie sind bereits Abonnent/in der TheaterGemeinde?

Und zufrieden? Sagen Sie Ihre Zufriedenheit weiter! Für jedes von Ihnen für die Spielzeit 2025/26 geworbene neue Mitglied erhalten Sie im Mai 2026 eine einmalige Prämie über 25 €. Voraussetzung: Der bzw. die von Ihnen Geworbene war noch nicht Abonnent/in der TheaterGemeinde Hamburg und besitzt im Mai 2026 ein unbefristetes und ungekündigtes Abonnement.

Alle Ihre **ABO-KARTEN** sind verbraucht oder eine bestimmte Kategorie ist nicht in Ihrem Abo enthalten? **KEIN PROBLEM!** Sie erhalten zusätzliche Karten zu unseren (teils stark) ermäßigten Preisen per Rechnung! **ALLE TICKETS sind inkl. HVV.**

Prämien erhalten und gewinnen!

Zusätzlich verlosen wir unter allen Werbenden Sachprämien wie **Theaterbücher, Konzertführer, Klassik- und Hörspiel-CDs und vieles mehr**.

theatergemeinde hamburg

Bitte schicken Sie ein aktuelles MAGAZIN und ein Aufnahmeformular an:

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Mein Name _____

Meine Abo-Nummer _____

Bitte senden Sie diesen Abschnitt an: Theater-Gemeinde Hamburg, Ida-Ehre-Platz 14, 20095 Hamburg
Sie können uns natürlich auch einfach mailen: info@theatergemeinde-hamburg.de, **anrufen:** 040 / 30 70 10 70 **oder faxen:** 040 / 30 70 10 77

theatergemeinde hamburg

Seht doch »was Ihr wollt«!

Karten direkt mit dem QR-Code
online bestellen oder unter:
www.theatergemeinde-hamburg.de

Servicetelefon
040 - 30 70 10 70
(Mo. bis Fr. 13 - 19 Uhr)
Ihre Abonummer finden Sie im Adressfeld

IVES
»The Unanswered Question«

BERNSTEIN
Serenade nach Platons »Symposion«

ELGAR
»Enigma-Variationen«

ADAM HICKOX
Dirigent
JOSEF ŠPAČEK
Violine

2. VielHarmonie
Laeiszhalle
Großer Saal
Do. 18.12.25
19:30 Uhr

LAEISZHALLE ORCHESTER
SYMPHONIKER HAMBURG

Hamburg | Behörde für Kultur und Medien
HUBERTUS WALD STIFTUNG
CLAUSSEN SIMON STIFTUNG

Tickets direkt über den QR Code
oder unter 040 357 666 66
symphonikerhamburg.de